

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1208

ANFANG

M 35

M 35

Meisteratelier für Graphik
Professor M e i ß

Band 1

1934/ 1941

Schütz by Feller
Görlitz / Schles.
Landeskrone st. 49

12. Oktober 1943

F.Nr. 1046 ✓

W. Frey
100

Sehr geehrter Herr S c h u l z !

Auf Veranlassung des Herrn Professors Meid, der sich zurzeit - nachdem sein Haus in Steglitz ausgebrannt ist - in Seiersberg 305, Post Strassgang/Steiermark aufhält, teilen wir Ihnen mit, daß Ihre Studienzeit in dem Meisteratelier für Graphik mit Oktober d. Js. abläuft. Herr Professor Meid würde aber damit einverstanden sein, daß Sie in Ihrem bisherigen Atelier vorläufig weiter arbeiten, wenn Sie nach Berlin zurückkommen, solange dieses Atelier nicht anderweitig benötigt wird. Die Akademie erklärt sich hiermit einverstanden unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufs dieser Atelierbenutzung.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

W. Frey

Herrn
H. Schulz
Post Charlottenburg 2
Seiersbergstr. 33

Post Charlottenburg 15

S. a. Schreiben an Prof. Meid
vom 12. 10. 43 - F.Nr. 1045 -
betr. Meisterschüler Willi Klotz
Pers. Akten: Meid.

An die Präsiante Akademie der Künste
Büro

Akademie d. Künste - Berlin
 No 1046 * 14 OKT 1913

Ich bitte, meinem Meistkünstler Willi Schulz
 davon in Kenntnis zu setzen, dass seine Zeit
 im Oktober abläuft. Schulz ist schon
 4 Jahre bei mir & war vorher schon bei
 Prof. Kanoldt. Er kann aber, falls er
 nach Berlin zurückkommt, in meinem be-
 zugsen Atelier weiter arbeiten, bei dieser
 Anweisung benötigt wird.

J. H. Seiversberg 305 Franz Knid,
 Post Shanghai Schulz hielt sich jetzt in Kolberg auf
 — Strickmann — 26. 10. 13.

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 20. Mai 1943 *W K*
C 2, Unter den Linden 3

Auf die Anfrage vom 14. d. Mts. teilen wir
Ihnen mit, dass Herr Professor Hans Meid am 3. Ju-
ni 1943 seinen 60. Geburtstag begeht.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Feldpost! *Am*

Herrn

Oberleutnant R. Hug

42 035 B

z. Zt. Eisenach

Pfarrberg 6

M35

M

Hug. R. Goch. Linnay, February 6
035 B. 17. 14. S. #15

Am 42

Kraus. Akadem.
J. h. h. K. h.
Berlin

als wenn. Gefühl von Kopf. H.
Heid weißte inf. T. n. 1. n.
farglos b. H. n. n. n. n. n.
kalan n. n. n. n. n. n. n.
gab b. n. n. n. n. n. n. n.

The 2 to have lunch
 in the room
 k. J.

Abfender: Gel.
R. Hing
42035B



an die
Königl. Akademie
d. bild. Künste

Ludwig

Herrn Dr. Linden

D/0183

3. April 1943

J. Nr. 342

Die Aufstellung der Schulgeldhebelisten hat ergeben, dass Sie für das Winterhalbjahr 1942/43 mit einer Rate von 13.50 RM noch im Rückstand sind. Wir ersuchen Sie, diesen Betrag umgehend der Kasse der Akademie der Künste einzuzahlen. Die Einzahlung des Betrages ist infolge der Jahresabschlussarbeiten höchst dringlich.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn

Willi Schulz
Blm-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
bei Sexauer

M 35

J. Nr. 930 Berlin, den 27. Oktober 19 42
931
932

Rechnungsjahr 19 42

in der Anhangsrechnung zu
Verbuchungsstelle: Kap. 167 Tit. Abschnitt A

Auszahlungsanordnung

über eine einmalige Zuwendung an mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst
aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Bei-hilfe
zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

300 RM -- Rpf

buchstäblich: Dreihundert Reichsmark - - - - -

ist, wie oben angegeben, zu verbuchen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Kasse

u. U. an die

Berlin

Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Lfd. Nr.	Der Empfänger			Be- willigter Betrag	Namensunterschrift als Quittung
	Namen	Amtsbezeichnung	Dienstort		
1	2	3	4	5	6
1	Willi Schulz	Meisterschüler	Berlin	100.--	} Kurker w. Lw. M 37
2	Kurt Riedel	"	"	100.--	
3	Sofie-Carmen Reckhardt-Grumatté	Meisterschülerin	"	100.--	
				300.--	

27. Oktober 1942

J. Nr. 939

Zum Ausgleich des Honorars für das Sommersemester 1942 haben wir Ihnen eine Beihilfe in Höhe von 100 RM bewilligt. Wir ersuchen Sie den Betrag in der Kasse der Akademie der Künste in den Kassenstunden von 9 - 13 Uhr in den nächsten Tagen in Empfang zu nehmen und den Schulgeldrest von 67.50 RM sogleich einzuzahlen.

Herrn

Willi Schulz
Bin-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
bei Sexauer

Der Präsident
Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

bitte wenden!

Durchschlag

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik

Herrn Professor Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Preussische Akademie der Künste

Berlin

den 24. November 1941

J. Nr. 989

Rechnungsjahr 1941

Verbuchungsstelle: Kap. 167 A. Z. Anhangsrechnung

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Auszahlungsanordnung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Willi Schulz
Bln-Charlottenburg 2 in Schlüterstr. 15 bei Sexauer

Regierungs-

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 150.-- R.M.

buchstäblich: Hundertfünfzig Reichsmark

bar gebührenfrei zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

in

u. H. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten

den 19

Nr. 171 RD. Auszahlungsanordnung über eine einmalige Zuzahlung. (Schleswig 1940).
H. Johannens Buchdruckerei, Johs. Jöbeken, Schleswig.

24. November 1941

J. Nr. 989

Auf die Eingabe vom 10. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 150 RM zu bewilligen. Der Betrag ist in der Kasse der Akademie in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in Empfang zu nehmen unter gleichzeitiger Begleichung des restlichen Schulgeldes für das Sommersemester von 54 RM.

Herrn

Willi Schulz

Bin-Charlottenburg 2

Schlüterstr. 15

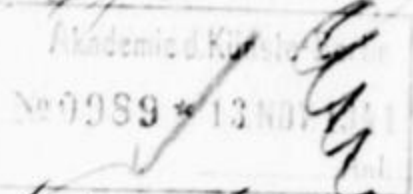
bei Sexauer

Der Präsident

Im Auftrage



Bla. Charlottenbg.
10. 11. 41



An
Preussische Akademie der Künste
Berlin

Da ich sehr mit materiellen
Schwierigkeiten zu kämpfen habe,
möchte ich um Gewährung einer
Unterstützung bitten.

Heil Hitler
seiner Ehre

Ich befinde mich in der
Not - wie besprochen -
RM 150 zu beantragen.

Mein
Lieber Herr
Ost
hoffe ich auf baldige
Rückmeldung
Am. 13

1941
M 35
M 35

72
4. November 1941

W 15 2
J. Nr. 963

Für das Sommerhalbjahr stehen noch 54 RM des von
Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes offen. Wir ersuchen Sie,
diesen Betrag in den nächsten Tagen zu begleichen.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Willi S c h u l z
Blm-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15
Bei Sexauer

*Wird auf meine
Rechnung
sein. H. H. W.*

4. November 1941

J. Nr. 962

Für das Sommerhalbjahr 1941 steht der volle Betrag des von Ihnen zu entrichtenden Schulgeldes noch offen. Wir ersuchen Sie, den Betrag von 81 RM in den nächsten Tagen zu begleichen.

Der Präsident
In Auftrage

Herrn
Graphiker Karl Löffler
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

Löffler soll bis max. au-
genst. von Kelli 10/11
im 10. Hofstr. sein-
den 7/11 Est.

1135

26. Juni 1941

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Vorsteher eines
Meisterateliers für Graphik Herr Professor M o i d zu-
sätzlich Seife zum Auswaschen der Pinsel bedarf.

Der Präsident
Im Auftrage

M 35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuzahlung. (Schleswig 1938).

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 246

Berlin, den 25. März 1941

Rechnungsjahr 1940

Berechnungsstelle: Kap. 167 Bitt. 52¹

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Maler Hans Fischer.

(Heidelberg)

in Feldpostnummer 12 969

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-
Inspektor

von 100.-RM

buchstäblich: Hundert Reichsmark durch Postanweisung

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste
Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

u. U. an die

Berlin

Kasse in

erhalten.

den 193

M 35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

M 35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

25. März 1941

ale Wepz

J. Nr. 246

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung Ihres Meisters Herrn Professors Weid hat ermöglichen lassen, Ihnen eine einmalige Beihilfe von 100 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihrer Gattin Frau Hanna Nagel-Fischer, Heidelberg, Quionestr. 55, durch die Post zugestellt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident
Im Auftrage
gez. Dr. Amersdorffer

An Gefreiter Hans Fischer - Feldpostnummer 12969 -

Durchschrift übersenden wir zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der Präsident
Im Auftrage

Frau
Hanna Nagel-Fischer
Heidelberg
Quionestr. 55

M 35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 10. März 1941
J. Nr. 245

Rechnungsjahr 1940

Verrechnungstelle: Kap. 167 Tit. 52¹

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Maler Willi Schulz
Pln-Charlottenburg 2 in Schlüterstr. 15 bei Bernau

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100.-- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich: Hundert Reichsmark

bar - zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

u. ll. an die

Kasse in

Berlin

Vertrag erhalten.

den 193

M 35 Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

J. Nr. 245 ✓

Wir teilen Ihnen mit, dass es sich auf Anregung
Ihres Meisters Herrn Professors Meid hat ermöglichen las-
sen, Ihnen eine einmalige Beihilfe zu bewilligen. Den Be-
trag von 100 RM wollen Sie sich in der Kasse der Akademie
in der Zeit von 9 - 13 Uhr gegen Empfangsbescheinigung ab-
holen.

Herrn
Maler Willi S c h u l z
Bln-Charlottenburg 2
Schlüterstr. 15 bei Serauer

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

ab 26/3. *EW* 25. März 1941

Vorschläge für Unterstützungen

Meisterschulen

von Keussler
Trapp

Willi Hensel
Günter Bialas ✓
Friedrich Metzler

Meisterateliers

Meid

~~Karl Löffler~~ ✓
Willi Schulz

Spiegel

Klaus Müller-Rabe

Hommel

Richard Leznick

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0245 17. MRZ 1941
Ant.

Last. Vgl. Nr. 15

Akademie d. Künste-Berlin
№ 0246 17. MRZ 1941
Ant.

Walter Schulz

Fischer (privatly)

*100. - 100
auf dem letzten Aufg.
Ant.*

*Verf. d. Kunstg.
für Kunst u. Kunst*

W

Am 14. 1. 47²⁰
An den Vorkursisten 25. 1. 1941
H. Dr. Akutamin v. Dörfel

Dörfel

Freie geman
für freigezügelt, dass
mein Kreisat. Aufsicht
nicht möglich ist
by Kräutler lauter,
Gauten

Hilli Kitzly
by Lexander

Hr. Harlothand 2

Schlüterstr. 15

13,60 Rk Punkte in
Freie an geman ab.
14. 55



Postkarte

An den
Fam. Löffler
H. Martin & P. Pünke
Berlin
Unter den Linden 3

Adressat:
Herrn Löffler
Hardenbergstr. 33
Berlin, W. 8.

Mit Briefen
G. P. P.
J. L. L.
H. L. L.

Inhalt gesandt nach der
Hardenbergstrasse
9.12.40

Weihnachtssendungen
rechtzeitig aufgeben

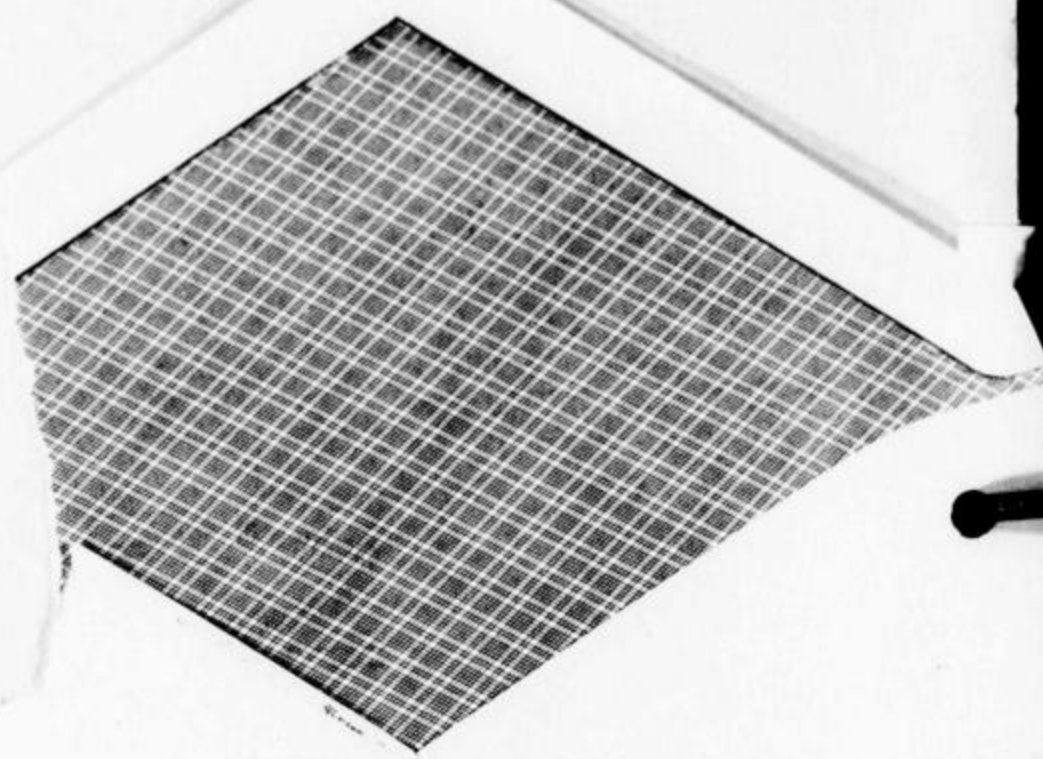
L. Löffler



Preussische
Akademie der Künste
Berlin W. 8, Pariser Platz 4
Unter den Linden 3
Sempr. 16.04.14

Blau - Löffler
K. Löffler

W. Löffler
Hardenbergstr. 33
Berlin, W. 8.



Handwritten notes on the left page:
 Verkauf der Karte & Karte aus
 1/12. 40.
 1/12. 40.
 1/12. 40.

Handwritten text on the right page:
 Soldat Otto Hoffmann
 Inf. Musk. Inf. Bomp. 23
 Potsdam
 Liebigartafel vom Bapna

Handwritten text on the right page:
 Auftriff persönlich
 aufgegeben in der
 Akademie am 13. 4. 40.

Handwritten text on the right page:
 ZH. 7/12. 40

Preussische Akademie der Künste

Verrechnungsstelle:

Vfg.

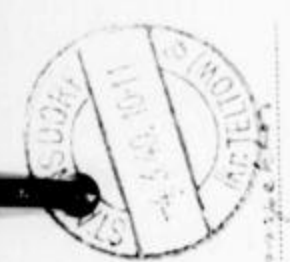
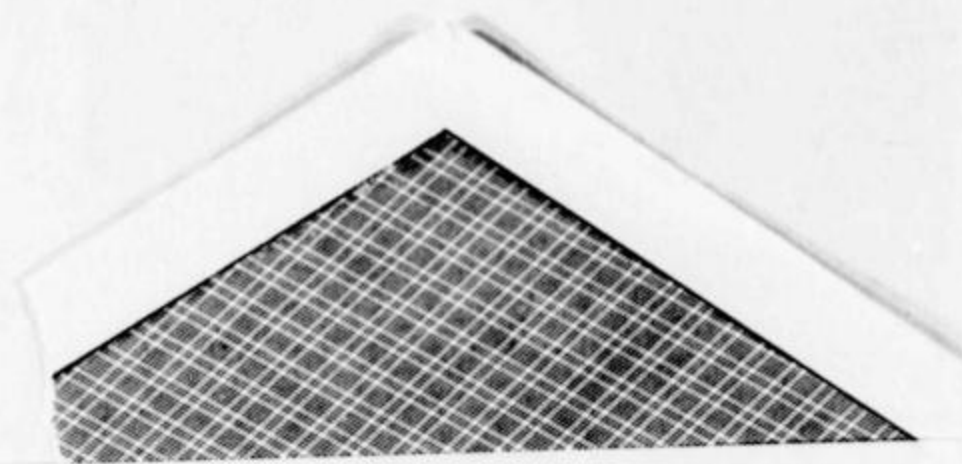
Bln., d. 7. 3. 1940

Meister-atelier Prof. *Maró*
auf. Polke

1. Dem Meisterschüler *Otto Hoffmann* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom *7. 2. 40* bis *7. 2. 40* auszustellen.
(erbracht.)
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Hr. J. Goffy f. bild. Dünker u.*
3. Ausweiskarte übersenden.
- ✓ 4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
- ✓ 5. *Rechnung ausgestellt, 134.40 Tw.*
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage



Chernyshevsky
Köhler
Pacifische Bewegung / Komitee
Berlin C2
Mitar Jan Lindner 2.

24
b 6256

Autnahme Habedank's Postkarteverlag, Brandenburg (Havell.)
Samstag 2. 3. 18

Sehr geehrter Herr Köhler:
Es ist mir ein Vergnügen sein möchte
ich Ihnen meine neue Adresse
mitteilen, falls Sie mir die -
genannten Nachsichten für mich
haben. Herzliche Grüße
Ihre Anhängliche
Soldat Otto Hoffmann
Inf. Major, Eos. Kompanie 23.
Stahnsdorf a. Berlin-Linden-Krause

Karl-Weiß, Stahndorf, Stahndorf-Kaserne



Staatliche Hochschule
für Verblinde & Taubblinde
für freies angewandte Kunst

Charlottenburg, Gen. 9. 2. 1940

- 9. FEB. 1940

Herrn

Oberinspektor K ü r b e r .

Herr Otto H o f f m a n n ist Mitglied der Reichskammer
unter der Nr. M 16 666.

Aufnahmebüro:

Wietor

Staatliche Hochschule für bildende Künste

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 31 00 11

Charlottenburg, den 7. Februar 1940

aa
Anw.

Herrn Otto H o f f m a n n , geboren am 3. April 1912 in Berlin, wird bescheinigt, daß er als früherer Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, jetzigen Staatlichen Hochschule für bildende Künste, den Nachweis arischer Abstammung gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat. Ein polizeiliches Führungszeugnis ist bei der Aufnahme vorgelegt worden.

Der kommissarische Direktor
I.A.

Kanteroch

Kustos und Professor



Atelier Prof. Kunst

Blatt d. 11. 7. 39

Uf.

(Wiederholung nach Ablauf eines Probejahres am ~~1. 10. 1939~~ 1. 4. 1940)

(Matrikel, Anweisung)

D. Preis
19.

Feldat Otto Goffmann
Prof. Prof. H. Rumpfen
Hofrat Prof. Dr. L. L. L.
Lindenberg-Rapport

1. 4. 40
~~1. 10. 1939~~

B e r l i n W 8
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

An

Der Präsident
im Auftrage

Bereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

VORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS

Telef. Nr.

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergsstr. 33, den 27. März 1939
Fernruf 31 00 11. Telefax Berlin 119595

Herrn Otto Hoffmann, geboren am 3. April 1918 in Berlin
wird hiermit bescheinigt, daß er seit Oktober 1934 als
Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und
angewandte Kunst eingeschrieben ist und als solcher den
Nachweis der arischen Abstammung gemäß den Bestimmungen der
Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Direktor
I. A.



Kautsch

ab 1 April 1939

23
-7 APR 1939
[Signature]

Herrn
Fraulein
Frau

Otto Hoffmann
.....

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um

seine Zulassung zur Immatrikulation, *zunächst auf 1 Probejahr*
ihre

Berlin, den *1 April* 6. März 1939.

H. Meid

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

30
Ld. Rfr. no. 2. 2. 40 - F. Nr. 132 -
Akten M 35
im Befehl.

W. R. Jürg

noor Ausföndigung der Neutralität
prüfen, ob sie auf drei Tagen
gehen soll!

13. 4. 40 Lw.

30

Preussische
Rechn
Verrechnungsstelle: Lc
Von den der Lou
Rhein. Hyp. Bk. Liqu.
pril 1940 200 GM mit e
langt.
Die Kasse wird
Abrechnung der Preussi
in Worten: Fünfhundert

Vfg.
Meister-atelier Prof. *Wist*
~~schule~~

Bln., d. 6. Mai 1940

- ✓ 1. Dem Meisterschüler *Ryant* ~~hug~~ ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom 1. 11. 39 bis 30. 9. 42 auszustellen.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *Gep. v. Hoffm. für Bln. d. 27. 9. 39* erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste. *u. f.*
- ✓ 5. *Rechn. aufh. v. 7/3. Eur.*
6. Zu den Akten.

Der Präsident
Im Auftrage

Zkl.

Sumatrikulationspfenn
u. Ausweis Karte
J. R. Hüg

IMMATRIKULATIONS-SCHEIN

ES WIRD HIERDURCH BESCHEINIGT, DASS HERR

Richard Hug

GEBOREN AM *23. Januar 1915* ZU *Neckarsulm*

IN DAS MIT DER PREUSSISCHEN AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

VERBUNDENE MEISTERATELIER FÜR *Graphik*

DES HERRN PROFESSORS *Hans Meid*

AUFGENOMMEN WORDEN IST.

BERLIN, DEN *7. März* 19*40*

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE

DER PRÄSIDENT

In Vertretung

Dr. Fritz Schumann



DER ERSTE STÄNDIGE SEKRETÄR

H. Ammerlaan

DIE IMMATRIKULATION GILT AUF DREI JAHRE VOM *1. Oktober* 19*39* AB.



Eigentliche Unterschrift

Ohne Stempelung des Semesterabschnitts ist die Karte ungültig

WS.19 39/40	SS.19	WS.19
SS.19	WS.19	SS.19

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIERS FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND
MEISTERSCHULEN FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

AUSWEISKARTE

für den Meisterschüler

Richard Grig

geboren am *13.1.15* in *Mukawilim*

J.Nr. 934

U.

Bleed. d. 43. 12. 1939

Wiederrücklegen gestattet am 1.4.1940.

D. Preis
10.

Ull

Herrn
Paulsen
Berlin

Richard Hug.....

-2 OKT 1939

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 25. September 1939

Hans Meißner

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

x jährlich fünf im Jahr

11133

*Herrn Richard Hug
(Hauptplatz im Block)*

Staatliche Hochschule für bildende Künste

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 31 00 11

Den 21. September 1939

Herrn Richard Hug, geboren am 23. Januar 1915
in Neckarsulm, wird bescheinigt, dass er seit dem
Winter-Semester 1938/39 als Studierender der Staatlichen
Hochschule für bildende Künste eingeschrieben ist und als
solcher den Nachweis der arischen Abstammung gemäß den Be-
stimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.



Der kommissarische Direktor
I. A.

Hanteloch
Kustos und Professor.

M35

Vfg.

Bln., d. 13. 4. 1940

Meister-~~schule~~ atelier Prof. *Meid*

1. Dem Meisterschüler *auf Probe Willi Pfiz* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom bis auszustellen.
- ✓ 2. Arischer Nachweis ist durch *nicht passender Kopie* erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
5. *Darüber Karte einfüllen. vgl. 13. 4. 40*
5. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

Zoll.

Atelier Prof. Meier

Ug.

Bleed. 11.7.1889

Wiederlage nach Abkauf des Postamentes (WS 1889/1890) am 1.4.1890
(Material, Kunst.)

D. Preis.

li.

Am

Berlin W 8
die Preussische Staatsbank
(Seehandlung)

An

Der Präsident
im Auftrage

Herrn
Fraulein
Frau

Willi Schütz
.....
(bisher Kunstmeister bei Prof. Karselt)

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den April 1939

Hausmeier

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

x zunächst 1 Jahr auf Probe.

Für Sommer 1939 ist Herr Schütz
bündelnd.

39 -

Bereinigte Staatsschulen für freie und angewandte Kunst

HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS

Beich. Nr.

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33, den 3. November 1938
Fernruf 31 00 11. Telefondr. Berlin 119595

4. NOV 1938

Dem früheren Studierenden Herrn Willi S c h u l z, geboren am 14. September 1911 in Kolberg, wird bescheinigt, dass er während des Wintersemesters 1937/38 als Studierender der Vereinigten Staatsschulen eingeschrieben war und als solcher den Nachweis der arischen Abstammung gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.

Der kommissarische Direktor
I. A.



Kautsch
Kustos und Professor

Der Präsident

21 NOV 1938

Herrn
Fräulein
Frau

Willi Scheitz, Maler

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
~~ihre~~

Berlin, den 16. Oktober 1938

Prof. Alexander Haasoldt

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin ~~W 8~~, ~~Pariser~~
~~Platz 1~~ C 2
Unter den Linden 3

Meisterateliers
und Meisterschulen
der ...
...

Fragebogen

Vor-und Zuname: ... Willi ...
Stand: ...
geboren am: ... 14. September 1911 ...
in: ...
getauft am: ... 8. Oktober 1911 ...
in: ...

Name und Stand
des Vaters: ...
geboren am: ...
in: ...
getauft am: ...
in: ...

Name der Mutter
(Geburtsname): ...
geboren am: ...
in: ...
getauft am: ...
in: ...

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ...
geboren am: ...
in: ...
getauft am: ...
in: ...

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Anna Maria Finkler

13. Oktober 1847

Licker

31. Oktober 1847

Licker

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Herrn. Ignaz, Leinwandhändler

7. Januar 1863

Bamberg

18. Januar 1863

Bamberg

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Anna Döll

3. August 1860

Mutzguth

12. August 1860

Mutzguth

Ich versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Ich versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 23. September 1938

Unterschrift: Willi. Kähler

VfG.

Blm., d. 13. 4. 1940

Meister-~~schule~~ atelier Prof. *Maid*

1. Dem Meisterschüler *ant. Prohn* *David Löffler* ist eine Matrikel mit Gültigkeit vom *10. 11. 12. 31* bis auszustellen.
2. Arischer Nachweis ist durch *Hr. Dr. Goffe f. bled. Leipzig 10. 11. 12. 31* erbracht.
3. Ausweiskarte übersenden.
4. Vermerk in der Schulgeldhebeliste.
- ✓ 5. *Eintrittskarte ist eingepflegt.*
6. Zu den Akten.

Der Präsident

Im Auftrage

*1. ist Sub Atelin von Zug von
Prof. Maid. f. d. Zeit, in der
f. im Depot aufbewahrt
aus. Lo Zeit Lager von f. d. Zeit
der Belassung d. Atelin mit Gondour zu stellen.*

*Die Ausfertigung eines
Matrikel f. d. Roman
ist in Betracht. 25/8.*

M

Abt. Karl Löffler Kanonier, 3/2. Art Ers. Abt 176 Potsdam 44

M



Zeitschrift



Akademie der Künste

Berlin C2

Unter den Linden 3



Staatliche Hochschule für bildende Künste

17 FEB 1940

Berlin-Charlottenburg 2, Hardenbergstraße 33. Fernruf 31 00 11

Charlottenburg, den 11.12.1939

Herrn Karl L o e f f l e r , geboren am 21.4.1911 in Stuttgart, wird bescheinigt, daß er als früherer Studierender der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst, jetzt Staatlichen Hochschule für bildende Künste, den arischen Nachweis gemäß den Bestimmungen der Deutschen Studentenschaft erbracht hat.



Der kommissarische Direktor
I.A.

Kautsch

Kustos und Professor

Plu-Handat 10.3.40

Akademie d. Künste Berlin
No 253 12.3.40

an
Preuß. Akademie der Künste
Berlin 6.2

Für Ihr freundliches Entgegenkommen
für die 81.- RM zur Begleichung meiner
Schulden bewilligt zu haben, sage ich Ihnen
meinen allerbesten Dank und überreichte
Ihnen den gewünschten Betrag.
Nochmals meinen allerhöflichsten Dank

Heil Hitler

H. Hiller

Freiung aus-
nommen, aus
Dietz abgezogen
10.3.40. Lw.

4.
Jah.
Berlin, den 10. März 1940
H. Hiller

M 35

Abf. Hünzler Hünzler, Billi
1. Komp. Inf. Ers. Batt. 203
Bln - Spandau
v. Seckelsh.

47

an Feldpost
Preuß. Akademie
der Künste
Berlin b. 2
Unter den Linden 3



5. März 1940

J. Nr. 153/167 III

24/17

Auf das Gesuch vom 16. v. Mts. und die Befür-
wortung Ihres Meisters Herrn Professors Meid haben wir
Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Wintersemester
1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende
Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollzie-
hung u n g e h e n d zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Willi Schulz, Bln-Charlottenburg 2, Schlüterstr. 15

D u r c h s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik

Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisaufnahme ergebenst übersandt.

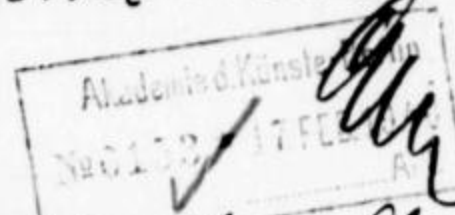
Der Präsident

Im Auftrage

Amersdorffer

49
Pgh. Charlottenburg 16. II. 40

An die
Preussische Akademie der Künste
Berlin S. 2



Ihre Empfehlung des Schreibens vom 15. I. 40
und bitte Ihnen mit, laß ich einem Lehrer,
Herrn Prof. Hans Reid, schon von allem in
Kenntnis gesetzt habe und es Ihnen dieses
mitteilen wird.

Es wüßte in folgenden Punkten:
Durch einen unerwarteten Todesfall meines
Vaters am 24. Jan. 40 mußte ich mit dem
wenigen Geld, was ich zur Verfügung
hatte, helfend meine Mutter unterstützen,
sonstige Verkäufe von Arbeiten schütten fell,
am 1. September 39 meldete ich mich als Freiwilliger
zum Kriegsdienst und darf nun am 20. Februar
1940 Soldat werden.

Ich bitte Sie allerbittend, mir mein
Akutgeld zu stünden, da ich durch alle
diese Umstände nicht in der Lage bin, es zu
bezahlen.

Mit deutschem Gruß
Heil Hitler

Hr. Willi Schütz

5. März 1940

J. Nr. 167 ✓

2x 1/2 1/2

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professors Meid haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 81 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach unterschriftlicher Vollziehung u m g e h e n d zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Soldat Otto Hoffmann, Inf.Nachr.Ers.Kompanie 23. Stahnsdorf bei Berlin, Ludendorff-Kaserne

Quittung eingegangen, an Dr. Amersdorffer abgegeben M. B.

D u r c h s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers für Graphik

Herrn Professor Hans M e i d

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

5. März 1940

2x6 1-6

J. Nr. 167 II ✓

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor Meid haben wir Ihnen zur Deckung des Schulgeldes für das Winterhalbjahr 1939/40 eine Beihilfe von 40.50 RM bewilligt. Die beiliegende Quittung wollen Sie uns nach schriftlicher Vollaufzeichnung umgehend zurücksenden.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Karl Löffler, Bln-Charlottenburg 2, Pestalozzistr. 6

D u r c h s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers

für Graphik

Herrn Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

*Quittung
erhalten, an
Löffler gegeben
18/3. Law.*

Annouierung Hützel

NO. T. 1939/40

für Otto Goffmann

" David Löffler

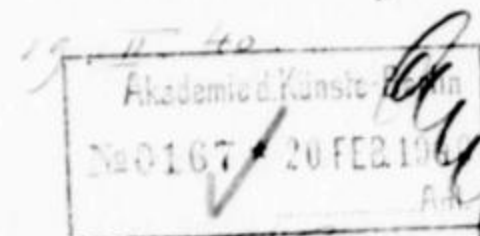
" Wilf. Hütz

/ Lektur M 46

M 35

M

57
53
Berlin - Steglitz
F. Lande - H. 7.



An die Preussische Akademie der Künste

Berlin

Ich bitte, meine Mitbestandler

Otto Hoffmann u. Willi Schulz

um den Entrichtung des Semestergeldes
für Winter 1939/40 zu befähigen bezw.
ihnen eine Unterstützung in entsprechender
Höhe zu gewähren; sie sind beide
nicht in der Lage, den Betrag auf-
zubringen. Schulz ist wiederum
zum Wehrdienst eingezogen, be-
zo Karl Löffler u. Hans Fischer

Heil Hitler!

Hans Meid

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 137

Berlin, den 16. Februar 1940
C 2, Unter den Linden 3

Auf das Schreiben vom 2. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie für die Zeit, in der Sie zum Wehrdienst eingezogen sind, von uns als beurlaubt geführt werden. Sie haben daher für diese Zeit kein Honorar zu zahlen.

Der Präsident

Im Auftrage

Wachtmeister Richard Hug

F.P.N. 30 332 D

Hauptmeister
Richard Hüg
F.P.N. 30 3 32 D
(Meisterfilius bei Herrn (vorb. Haus Meid)

Akademie Künste-Berlin
No 01.97 10. FEB. 1939
x 24. 40

An die
Königl. Akademie
der bild. Künste
Berlin

Sehr geehrte Herren! Ich habe heute
die Ehre, Sie zu informieren, dass ich
am 4. September 1939 hier
in Berlin angekommen bin. Ich habe
hier mein Atelier (No. 98) in der
Friedrichstraße 98 eingerichtet. Ich
habe mich sofort an die Arbeit
gesetzt und habe bereits einige
Arbeiten begonnen. Ich bitte Sie
um Ihre Unterstützung und um
Ihre Mitwirkung bei der
Ausstellung (bis Ende März) in
der ich meine Werke ausstellen
möchte. Ich bitte Sie, mir
Ihre Meinung darüber zu
äußern. Ich bin Ihnen
sehr dankbar für Ihre
Hilfsleistung.

M35

Freitag 11. Novbr. 39

36

In der Preussische Akademie
der Künste Berlin C 2

Ich bestätige, dass mein Mitarbeiter
Hans Fischer für das Sommersemester
1939 bestanden war.

Herrn H. Fischer
Landwehr

11/35

11.63 12. Nov.

Q
y
2

11.63 12. Nov.
11.63 12. Nov.
11.63 12. Nov.
11.63 12. Nov.

31. Januar 1940

J. Nr. 85

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hierdurch bescheinigt, dass der Maler und Graphiker
Walter B e r n s t e i n - geb. 17. Juni 1901 in Neunkir-
chen - wohnhaft in Berlin W 62, Nettelbeckstr. 24 - vom Win-
tersemester 1934/35 bis zum Sommersemester 1938 als Meister-
schüler dem Meisteratelier für Graphik Professor Hans Meid
an der Preussischen Akademie der Künste angehört hat.

Der Präsident

Im Auftrage

Hans Meid

M 35

Abfender: Meid
Stegitz
Friedrich - Str. 7.

U. Bley, d. B. 12. 11

Bei der Aufstellung der Schulplakate
beteiligt.

1938.

P. Bley

in

Meid

Postkarte
Tu eifern Deine
Pflicht
Du siehst den Sieg



an 22

Preussische Akademie
der Künste

Berlin C 2.

Unter den Linden 3.

Strasse, Hausnummer, Schließfach, Stempel oder Postmarkierung

58
Berlin, den
24. Jan. 1940.

An die
Preisp. Akademie
der Künste
Berlin & S.

In Mitteilung vom 1. März 1940 an die
Einreichung zum Albrecht
Dürer-Preis und bitte Sie
höflich um eine kleine
Bestätigung ob es sich
um Preisp. Akademie von
Ihr Beihilfe habe ich erhalten
und Danke hieraus
Heil Hitler
Walter Benstein

g. Meyer!

59
22. Dezember 1939

W 15 Mm

Sehr geehrter Herr Professor !

Von Ihren Studierenden ist im Sommerhalbjahr 1939 Otto Hoffmann mit der Bezahlung der Unterrichtsgebühren im Rückstand. Wir haben dem Genannten eine Beihilfe von 81 RM bewilligt und bitten ihn anzuweisen, in der Kasse der Akademie über den Empfang vorstehenden Betrages zu quittieren.

Ferner benachrichtigen wir Sie, daß infolge übermäßiger Inanspruchnahme der für Modellgelder zur Verfügung stehenden Mittel im Sommerhalbjahr und infolge der durch den Krieg bedingten Sparmaßnahmen für das Winterhalbjahr für Jhr Meisteratelier nur noch 30 RM Modellgeld zur Verfügung stehen.

Der Präsident

Im Auftrage

Alm

Herrn

Professor Hans M e i d
Vorsteher eines akademischen
Meisterateliers für Graphik

Bln-S t e g l i t z

Pilandsatr. 7

M 35

Berlin - Stiglitz 21. XI. 39

Akademie d. Künste
197-13 NOV 1939

An die

Preussische Akademie der Künste

Ich nehme Bezug auf mein Telefongespräch vom vorigen Sonnabend u. bitte, meinem Meisterschüler Otto Hoffmann von der Entrichtung des fälligen Semestergeldes zu befriegen, da er nicht in der Lage ist, den Betrag aufzubringen.

Hilf. H. H.!

geb. Hoffm. b. 1898? Lern. Meid.
als Unterstufenlehrer? Alu. 25.

1. Semester. 45 RM Einzahlungspflichtig bezahlt.
Hilfsgeld 81 RM, Bisher keine
Leistungsgegenstände, Wahlen 24/11

U. Bk. d. 19. 12. 39
Deklaration des Kündigungsanspruchs aus 167 B 11. 52 (1)
angewiesen. Alu.

Kaufpf. cheiss Aubey
Alu. 25. XI

M 35

67
11. Dezember 1939

W T M
Sehr geehrter Herr L ö f f l e r !

Im Anschluß an Ihren heutigen Besuch in der Akademie bestätigen wir Ihnen, daß Sie als Meisterschüler des Herrn Professors Meid in das Meisteratelier für Graphik im Einverständnis mit dem Meister einstweilen unter Vorbehalt aufgenommen worden sind. Die Akademie ist damit einverstanden, daß Sie zunächst das Atelier des Herrn Hug, der einberufen ist, benutzen ; sollte Herr Hug aus dem Heeresdienst zurückkommen, so würden Sie das Atelier räumen müssen. Das Semestergeld (81 RM pro Semester) können Sie nachträglich bezahlen, für das laufende Wintersemester von Mitte November d. Js. ab. Zu entrichten ist jetzt beim Eintritt in das Meisteratelier von Ihnen die Matrikelgebühr von 15 RM. Die Ausstellung der Matrikel wird später erfolgen, wenn zu übersehen ist, ob Ihnen für längere Zeit ein Atelier bei Herrn Professor Meid überlassen werden kann.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Karl Löffler, Bln-Charlottenburg 2, Pestalozzistr. 6

W T M
Durchschlag dem Vorsteher des Meisterateliers für
Graphik Herrn Professor M e i d

Bln-Charlottenburg 2

M 35
zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident
Im Auftrage

W T M

67
An den Rektorat
der „Preuss. Akademie der Künste
d. A. W. (Berlin.)

Teile dem Rektorat der Preuss.
Akad. d. Künste mit dass ich,
Oskar Heibich, aus Leifersdorf
Meisterschüler b. Prof. Meid, als Süddeu-
tscher den Auftrag erhielt die
Akademie zu verlassen um nach Prag
zurück zu kehren und dort mein Studium
zu beenden.

Ich ersuche Sie, mich als Studirenden
an Ihrer Anstalt zu streichen und danke
Ihren gleichzeitig für die mir im
Wintersemester 1928/29 gewährten
Unterstützungen.

mit mir an
Prof. Meid bittet
münd. mitgeteilt
Heil Hitler.

Oskar Heibich,
Prag I.
Telerslavice 6/III.

M 35

13. März 1939
16 0414
C 2, Unter den Linden 3

Ausgegeben am 13/3

Herrn Oskar K r e i b i c h , geb. 17. Juli 1916
in Seifersdorf bei Dt. Gabel wird hiermit bescheinigt,
daß er im Wintersemester 1938/1939 als Meisterschüler
im Atelier von Professor Meid bei der Preußischen Aka-
demie der Künste immatrikuliert war.

Der Präsident
Im Auftrage



*21. April
Untersignierung am Kay 167B Dt 12(1)
Bescheinigung für Herrn Kriech am 13/3.*

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 109

Berlin

den 25. Januar 1938

Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap. - Tit. a.o. Fonds Abschnitt 1

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Oskar Kreibisch
Blm-Charlottenburg 2 in
ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-
Inspektor

von 40.- RM

buchstäblich: Vierzig Reichsmark in bar
zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. u. an die Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 1938

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

65
25. Januar 1939

abwa 26/2
J. Nr. 109 ✓

Sehr geehrter Herr Professor,
hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass Ihrem Meister-
schüler K r e i b i c h auf Ihre Befürwortung hin eine
einmalige Beihilfe von 40 RM bewilligt worden ist.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn

Professor Hans M e i d
Berlin-Steglitz
Filandastr. 7



An Meid

S.G.H. Prof.,
Hierdurch teilen wir Ihnen mit, dass ~~mir~~ Ihrer Meisterschüler
auf Ihre Verantwortung hin
Kreisch eine einmalige Beihilfe von 10 RM bewilligt ~~haben~~
worden ist.

H.H. D.Pr. I.A.

Ausgabeanweisung über 10 RM aus . a.o. Fonds, Abschn. 1 - ohne Stempel
auf Rückst. -



2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526

Preussische Akademie der Künste

1326

Berlin, den 19. Oktober 1938

Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap.

Tit. a.o.Fonds Abschnitt I

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Bestgestellt:

Dem Oskar Kreibitz

Bln-Reinickendorf in Emmenthaler Str. 23
bei Scholly

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 50,- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich Fünfzig Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank (Seehandlung) Post zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

n. U. an die

Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 1938

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

19. Okt. 1933

69

Herrn
Fraulein
Frau

Oskar Kreisbich

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 17. Oktober 1933

Hans Meid

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W-8, Pariser C 2
~~Platz 4~~ *Nach am Linden 3.*

Meisterateliers
und Meisterstellen
der...
...

Kreibich 70

22. NOV 1916

Fragebogen

Vor-und Zuname:

Oskar Wilhelm Kreibich

Stand:

Student

geboren am:

17. Juli 1916

in:

Leifersdorf bei Deutsch-Grabel

getauft am:

18. Juli 1916 röm. Kathol.

in:

Leifersdorf bei Deutsch-Grabel

Name und Stand
des Vaters:

Franz Kreibich, Müller

geboren am:

11. Mai 1870

in:

Leifersdorf bei D. Grabel

getauft am:

röm. kath.

in:

Leifersdorf (gestorben 10. XII. 1937)
Deutsch-Grabel

Name der Mutter
(Geburtsname):

Julie Labenicht

geboren am:

1. 3. 1881

in:

Leifersdorf b. D. Gr.

getauft am:

röm. kath.

in:

Leifersdorf

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand:

Leonard Kreibich, Müller

geboren am:

22. 12. 1834

in:

Leifersdorf b. D. Grabel

getauft am:

röm. kath.

in:

Leifersdorf b. D. Gr.

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Marion Elisabeth Köller

29. 6. 1844

Seifersdorf b. S. Gabel

röm. kath.

Seifersdorf

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Joachim Fabenicht

Seifersdorf

röm. kath.

Seifersdorf b. S. Gabel

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Berta Prokoph

Schönbach bei Seifersdorf

röm. kath.

Schönbach

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den... 20. XI. 1938

Unterschrift:.. Oskar Kreibitz

25. IV. 39.

Karlsruhe, den 25. April 1899.

Sehr geehrter Herr Dr. Schmidt,
ich bin mir sehr dankbar, dass Sie mir
mit gl. 15. April 1899. - in diesem Sinne
zu helfen. Meine Arbeit ist nun
beendet, ich bin nun bereit, Sie
zu besuchen, Sie sind nun auch
bereit, auf meine Arbeit zu sehen. Meine
Arbeit ist nun beendet.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Schmidt, den 25. April 1899.
(H. S.)

aa

M 35

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 380 Berlin, den 31. März 1939
Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52 (1)

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Bestgestellt:

Vorstands

Regierungs-
Inspektor

Dem Maler Hans Fischer

Blm-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 75.- RM

buchstäblich: Fünfundsiebzig Reichsmark durch die Post - - - -
Der Präsident
Im Auftrage

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

An die
Kasse der Preussischen
Akademie der Kün- Kasse
ste

u. H. an die

Kasse in Berlin

Erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuzahlung. (Schleswig 1938).

14. April 1939

16 0414
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 380

abw 1/4

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor
Meid teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen
lassen Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige
Beihilfe von 75 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen
auf dem Postwege zugehen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Maler Hans F i s c h e r , Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

D u r s c h l a g

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers

für Graphik Herrn Professor Hans M e i d

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

mit der Bitte um Kenntnissnahme.

Der Präsident

Im Auftrage

Am

M 35

Sustitz, 12. IV. 39

Akademie Kunst
No 0380 13 APR 1939

An die

Prennische Akademie der Künste

Berlin

Vorstellung Herrn Prof. Amersdorffer!

Ich nehme Bezug auf unser letztes
Telefongespräch d. b. b. k., meinem Schü-
ler Hans Fischer eine Unterstützung
zu gewähren; er besitzt z. Zt. nicht ein-
mal die Mittel, sich Material für seine
Arbeit beschaffen zu können. Sie werden
den Betrag von M 75; damit wäre ihm
im Hinblick auf den momentanen Notlage
geholfen.

H. J. Welter Mit bestem Dank im Voraus u.
Hilf. Hülfe!

H. J. Welter
Ged. v. H. J. Welter
an Welter, an
an J. Welter

167 B T. 52 (1)

Alu. 13. IV

ohne Kasse
Juli 1939

2011

4. April 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

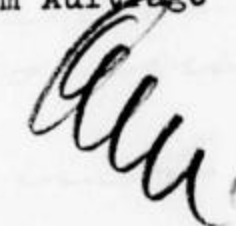
ab 1934/35

B e s c h e i n i g u n g

Zum Zwecke der Vorlage bei dem Finanzamt wird hierdurch bescheinigt, dass der Maler und Graphiker Walter B e r n - s t e i n vom Wintersemester 1934/35 bis Sommersemester 1938 als Meisterschüler dem Meisteratelier für Graphik Professor Hans Meid an der Preussischen Akademie der Künste angehört hat.

Der Präsident

Im Auftrage



Blu W 62

Mittelbedrucke 29

bei derbst.

M 3 T

Berlin, den
27. März 1934

28 MRZ 1934

An
die
Preuss. Akademie
der Künste
Berlin

1937 studierte ich an der
Preuss. Akademie der Künste
Berlin, unter Leitung von
Herrn Prof. H. Meißner.
Ich bitte um, höflichst
dies zu bestätigen.
Dieser Vorlesung mit
dem Namen aus Lehnberg
vorlegen.

Heil Hitler
G. Bernstein

no. T. 34/35
T. T. 35
no. T. 35/36
T. T. 36
no. T. 36/37
T. T. 37
no. T. 37/38
T. T. 38

30.11.34
R. G. G. G. G. G.
T. T. T. T. T.

7.11.34

78

A k t e n n o t i z

Am 1. Februar d. Js. teilte mir Herr Professor M e i d in Gegenwart von Professor Kampf mit, daß die Direktion der Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst (Professor Wendland) ihn ersucht hat, die Räume seines Meisterateliers freizugeben und sie gegen andere Räume einzutauschen. Er hat sich bezüglich seines Schülerateliers hiermit einverstanden erklärt, wünscht aber sein eigenes Atelier im Obergeschoß des vorderen Teils des Gebäudes der Vereinigten Staatsschulen beizubehalten, besonders weil das in der Nähe ^{ihm angetrauen} der Schülerräume befindliche Atelier, das zuletzt Professor Rössner innehatte ^{erfolgt. In der Folge} durch die Nähe der Hochschule für Musik sehr unangenehm gelegen ist. Der Mühe, sich öfter von seinem Atelier zu den entfernten Schülerräumen zu begeben, wolle er sich gern unterziehen. Professor Wendland hat ihm gegenüber betont, daß für das Meisteratelier für Graphik nur 3 Schüler vorgesehen seien. - Das Atelier, das jetzt Prof. Rössner innehat, wäre nach Ansicht des Herrn Professors Meid für Klassenunterricht (z. B. für die Klasse des Prof. Becker) am besten geeignet. - Ich verwies Herrn Professor Meid auf den Erlaß des Herrn Ministers vom 14. Mai 1934, in dem ausdrücklich festgelegt ist, daß Prof. Meid, solange er das Meisteratelier für Graphik innehat, seine bisherigen Arbeitsräume und die in dessen Nähe gelegenen kleineren Schülerräume behält. Davon, daß auf das Meisteratelier für Graphik nur 3 Schüler entfallen, ist der Akademie nicht

das

M 35-

das geringste bekannt.

Am 2. Februar d.Js. teilte mir Professor Meid fernmündlich mit, daß er sich doch entschlossen habe seine Schülerräume beizubehalten und die Direktion der Vereinigten Staatsschulen auf den oben erwähnten Erlaß verweisen wird. Er will aber weiter auch auf den Raum, den eine zeitlang Peschel inne hatte, Anspruch erheben, da seiner Ansicht nach auch dieser der Akademie zukäme. Ich stellte ihm anheim dies zu tun.

Berlin, den 3. Februar 1939

Amundt

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 21

Berlin, den 9. Januar 1939

Rechnungsjahr 1939

Verrechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52 (1)

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Dem Maler Walter Schmock
Berlin-Schöneberg in Klixstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 50.- R.M.

buchstäblich: Fünfzig Reichsmark durch die Preussische Staatsbank (Seehandlung) bar zu zahlen.
Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. u. an die

Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

den 1939

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1938).

9. Januar 1939

16 0414

C 2, Unter den Linden 3

abwa'n
J. Nr. 21

Auf die Befürwortung Ihres Meisters Herrn Professor Meid ist es möglich gewesen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 50 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen in den nächsten Tagen durch die Preussische Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Unterschrift

Herrn Maler Walter Schmock, Berlin-Schöneberg, Klistr. 4

Abschrift

abwa'n
dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers
für Graphik Herrn Professor Hans Meid

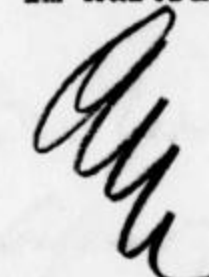
Berlin-Steglitz

Filandastr. 7

zur gefälligen Kenntnissnahme ergebenst übersandt.

Der Präsident

Im Auftrage



M 35

MALER UND GRAPHIKER / BERLIN-SCHÖNEBERG / KLIXSTRASSE 4 / FERNRUF 718997

1386 1. Januar 28.

57.38 Ent. (1673152(1))
Vinko L. B. B. B.

57.38 *Unter zwei Professor Incid!*

50. - Nach
in der Hauptsache
wird es
H. Heide
Fortsetzung der An die abgeordneten Naufiger
Männer des 1. und 2. Kreises folgen.
Es werden in letzter Zeit immer ja und nein
bei Materialitäten für einen einmaligen An-
schaffungen, fette an Produkten von jeder Art, eine
Reihe von Beschaffungen, fette Art. - Es weiß,
dass bestimmte nein anfragen dieser oder
unbestimmten Material kommen werden. - Aber -
- werden jetzt benötigen in Materialen, weil
dieses es vollständig möglich von der Praxis. ATA =
denn eine einmalige Befehle für es fallen.
Es ist die Sache, wie immer, ist Druck für die
formulierten Forderungen. und fette an 7 eine
verständliche Berücksichtigung meiner
Interesse.

Se joze die, your Professor here,

An den Herrn Präsidenten
befürwortet unterzeichnet.
(Ich würde die 50 - umlagen)

Merid

Walter Stenmark

Alppu 10

Altti pöytä



Balter Beuntin
Berlin W 62

Kellbecker 24

bei Kbst

abla m

hinschreiben

M

Walter Beuntin

Blen, d. 29.10.38

U.

Prof. Heid hat telef. gebeten, ihm die Regelung der Angelegenheit (Benutzung der Druckerei durch Bernsteins usw.) im Sinne der Akademie persönlich zu überlassen. Daher:

Ha.

2. Mai.

[Signature]

[Signature]

M 35

- 1.) Fortsetzung der Besprechung über den Entwurf der neuen Prüfungsordnung für Privatmusik-lehrer.
- 2.) Verschiedenes.

Der Vorsitzende

Gregor Weissmann

Preussische Akademie der Künste Berlin C 2, den 28. Sept. 38
Unter den Linden 3

J. Nr. 1073

U r s c h r i f t l i c h mit 1 Anlage

dem Vorsteher eines akademischen Meisterateliers

für Graphik Herrn Professor Hans M e i d

Berlin - Steglitz

Filandastr. 7

mit der Bitte um Stellungnahme ganz ergebenst
übersandt.

P.S. Bernheim, der heute in der Akademie
Vorpresch, hat eine Beihilfe von 50,- RM
erhalten.

D. 06.

Der Präsident

Im Auftrage

J. Nr. 1223

Auf die Eingabe vom 23. d. Mts. teile ich Ihnen
mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus ei-
nem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 40 RM
zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussi-
sche Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Maler Bernhard Brodda
Berlin N 24
Oranienburger Str. 26

M 35

mit W!

31. Oktober 38

ab 15. Nov.
ausdrücklich
hier S. 6.

An die Kaiserliche Akademie der Künste
Berlin

Akademie der Künste - Berlin
Nr. 1223 / 31. Okt. 1938
Ant.

Geht mir eine einmalige Leisigke.

Es ist eine Vermögen, und ist mit mehr
eine Vermögen, und ist mit mehr
einmalige Leisigke.

Meine Danksagung für die
gütigst, daß ich von dieser Seite auf
Unterstützung setzen konnte.

Heil Hitler!
Lied. 2. 1938

Befürwortet
M. 35

Berlin am 28. Oktober 1938

M
~~M 35~~
M 35

WALTER SCHMOCK
MALER UND GRAPHIKER
BERLIN - SCHÖNEBERG
KLIXSTRASSE 4
71 89 97

86
Berlin D. 10 Okt 58.

F. Nr. 1124

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Amerdoff!

Blin C.2

unter Druck

Dieser sehr geehrte Herr Prof. Dr. Amerdoff!

Ich bestätige Ihnen den Empfang eines von mir
erhaltenen Briefes in Form von 60. 10. 58.

Ich möchte Ihnen auf diesem Wege
für die freundliche Aufnahme danken und
herzlichen Dank ausdrücken.

Ich beglücke Sie mit dem besten
Hilflichen!

Respektvoll
Walter Schmock

M 35

WALTER SCHMOCK
MEISTER UND GEHILFE
BERLIN - SCHÖNEBERG
KLIKSTRASSE 4
1938

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 5. Oktober 1938

J. Nr. 1124

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsjahr: Nov.

Tit. a.o. Fonds Abschnitt 1

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Festgestellt:

Dem Meisterschüler Walter Schmock
Berlin-Schöneberg in Klixstr. 4

Regierungs-
Inspektor

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 60,- RM

buchstäblich Sechzig Reichsmark durch die Post

zu zahlen.

Der Präsident
Im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag erhalten.

u. U. an die

den 1938

Kasse in Berlin

171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

WALTER SCHMOCK
MAIER UND GRAHNER
BERLIN - SCHÖNEBERG
KLIXSTRASSE 4
21. 10. 38

91
88
5. Oktober 1938

Alwa Th
J. Nr. 1124

Auf Befürwortung Ihres Meisters Herrn Profes-
sor Hans Meid ist Ihnen aus einem Fonds der Akademie
eine einmalige Beihilfe von 60 RM bewilligt worden, die
Ihnen durch die Kasse der Akademie im Postwege über-
sandt werden wird.

Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Walter Schmock
Bln-Schöneberg
Klixstr. 4

Alwa

WALTER SCHMIDT
KUNST- UND GEMÄLDE-
HÄNDLER
BERLIN - SCHÖNEBERG
KILIMATERS
10 25 10

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 28. Septemb. 1938

J. Nr. 1083

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsjahr: Kap. - Tit. a.o. Fonds, Abschnitt I

Titelbuch Nr.

Seite Nr.

Ausgabeanweisung

Dem Hans Fischer
Heidelberg

in Erich Rohdestr. 12

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 100,- RM

buchstäblich Hundert Reichsmark durch die Preussische Staats-
bank (Seehandlung) zu zahlen.

Der Präsident
im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Betrag einhundert

u. u. an die

Kasse in

Berlin

den 1938

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

WALTER SCHMOCK
KUNST- UND GRAFISCHES
BERLIN - SCHÖNEBERG
KILIMATSTRASSE 4
21. 9. 38

90
28. September 1938

alwa 26/9
J. Nr. 1083

Auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professor Hans Meid ist Ihnen aus Fonds der Akademie der Künste eine einmalige Beihilfe von 100 RM bewilligt worden. Der Betrag wird Ihnen auf dem Postwege durch die Preussische Staatsbank übersandt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Hans Fischer
Heidelberg
Erich Rohdestr. 12



WALTER SCHMIDT
KUNST- UND GRAFISCHES
ATLIER - SCHÖNBERG
STERNSTRASSE 4
1000 BERLIN

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 1080

Berlin, den 28. Septemb. 1938

Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap. 167 A Tit. 521

Ausgabeanweisung

Dem Graphiker Walter Bernstein
Blm-Charlottenburg in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 50,- RM

buchstäblich Fünfzig Reichsmark bar

zu zahlen.

Der Präsident
im Auftrage

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste

Kasse

u. H. an die

Berlin

Kasse in

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Beibehalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

H. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Wöbelen), Schleswig.

WALTER SCHMIDT
KUNST- UND GEMÄLDE-
HANDEL
BERLIN - SCHNEIDER-
STRASSE 1
TELEFON 1234

Preussische Akademie der Künste Berlin C 2 , den 15. August 19 38⁹²

J.Nr. 926 / Rechnungsjahr 19 38

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52¹

ab 6/27

Ausgabeanweisung

Dem Maler Walter Bernstein

Bln-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 40,-- R.M.

buchstäblich "Vierzig Reichsmark" durch die Preuß. Staatsbank
(Seehandlung) zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

Geftand

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die
der Preuß. Akademie der Künste
u. U. an die
Kasse in Berlin C 2

Betrag erhalten.

, den 19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
H. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbdelen), Schleswig.

WALTER SCHMIDT
BERLIN - SCHÖNBERG
KRIEGSSTRASSE 33
1000 BERLIN

J.Nr. 926/

ab 17/8

15. August 1938
16 0414
C 2, Unter den Linden 3

Auf die Eingabe vom 13. d. Mts. ist Ihnen aus einem Fonds der Akademie erneut eine Beihilfe von 40 RM bewilligt worden, obwohl Ihnen erst im Juni d. Js. zweimal Unterstützungen angewiesen worden sind. Wir bemerken dazu, daß die Akademie nicht über so erhebliche Mittel verfügt, daß einzelnen Meisterschülern fast allmonatlich Unterstützungen gewährt werden könnten und bitten Sie, dies zu beachten.

Die Ihnen zugesprochene Beihilfe wird Ihnen auf dem Postwege durch die Preussische Staatsbank zugehen.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

Herrn Walter Bernstein, Bln-Charlottenburg 2, Hardenbergstr. 33

Abschrift

Herrn Professor Meid

Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

zur gefälligen Kenntnisnahme ergebenst übersandt.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

du

Berlin, den

13. August 38

Akademie Künste
No 926 / 15 AUG

An die Preuss. Akademie
der Künste
Berlin.

Ih habe in den nächsten
Tagen eine größere Arbeit
auszuführen, leider bin
ich nicht in der Lage mir
das nötige Material zu-
beschaffen.

Bittet mich die Mög-
lichst viel um eine Beihilfe
zu gewähren.

Mit freundlichen Grüßen
Carl Bernstein

M 35

M 35

Preussische Akademie der Künste

J.Nr. 910 ✓ Berlin C 2, den 10. August, 1938

Rechnungsjahr 1938

Berechnungsstelle: Kap. 167 B Tit. 52 (1) ~~Louisa E. Wentzel-Stiftung~~ *Handl. Kap. 9. 1/2*

Ausgabeanweisung

Bestgestellt:

Dem Maler Walter S c h m o c k

Bln-Schöneberg in Klixstr. 4

ist eine einmalige außerordentliche Unterstützung

von 50.-- RM

Regierungs-
Inspektor

buchstäblich " Fünfzig Reichsmark " durch Scheck auf die Preuß.
Staatsbank (Seehandlung) zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

An die

(Für den Zahlungstempel der Kasse freilassen!)

Bekommen erhalten.

der Preuß. Akademie Kasse

u. H. an die der Künste

Kasse in Berlin C 2

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung. (Schleswig 1936).

Daß die Bewilligung der Unterstützung im Sinn
der Zweckbestimmung umstehender Stiftung erfolgt
ist, wird hiermit bescheinigt.

Der Präsident

Im Auftrage

Ullrich

WALTER SCHMOCK

MALER UND GRAPHIKER / BERLIN - SCHÖNEBERG / KLIXSTRASSE 4 / FERNRUF 718997

L. Nr. 910 J

Berlin d. 11. Aug. 38.
12

An
die preussische AKADEMIE der Künste
75. Herrn Prof. Dr. Ameddorffer.

Berlin C. 2.
Unter den Linden 3.

Auf die Empfehlung meines Vorgesetzten Herrn Prof. Dr. Ameddorffer
ist es mir eine Freude, Ihnen meine herzlichsten Grüße
von D. - K. zu senden.

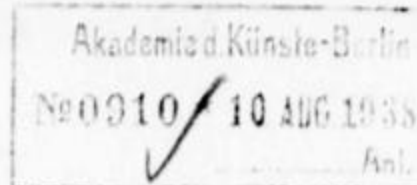
Ich hoffe, Sie werden die Bewilligung und Ausgestaltung
somit meinen besten Dank. -

Hilf Hilber!

aa

Ullrich

Walter Schmock



10. August 1938

abwa

Auf Befürwortung Ihres Meisters Professors Meid ist Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 50 RM bewilligt worden. Wir ersuchen Sie, einen auf diesen Betrag lautenden Scheck morgen bei der Kasse der Akademie der Künste, Berlin C 2, Unter den Linden 3 in den Vormittagsstunden in Empfang zu nehmen. Den Scheck können Sie alsdann bei der Preussischen Staatsbank einlösen.

Heil Hitler !
Der Präsident
Im Auftrage

Herrn
Walter S c h m o c k
Bln-Schöneberg

Klixstr. 4

Am

zu F. Nr. 910

Berlin-Steigly
10. III. 38.

An die
Preussische Akademie
der Künste

G. 12.
Berlin

Vechten Herr Professor Amersdorffer!

Bezügnehmend auf meine heutige
Telefonsprache bitte ich Sie, meinem
christlichen Walter Schmuck eine
Geldbeihilfe von ca. M 50 zu leisten
zu wollen. Wie ich Ihnen schon sagte
hat Schmuck den Unterstützungsfonds
bisher kaum in Anspruch genommen.

Ergebenst

aa

Am

Mit bestem Dank im Voraus
„ Herzlichen !

Ihr Hans Meid

M 35

21. April 1938

Sehr geehrter Herr Professor,

der Akademie standen aus Fonds des abgelaufenen Rechnungsjahres noch einige Mittel zur Verfügung, die in diesem Jahre ausnahmsweise zur Deckung der Schulgeldverpflichtungen einiger bedürftiger Meisterschüler verwendet worden sind. Auf diese Weise konnten Ihre Meisterschüler B e r n s t e i n , S c h m o c k , B r o d d a , F i - s c h e r und S c h m i t z für das Sommerhalbjahr 1938 durch Gewährung einmaliger Unterstützungen von der Schulgeldzahlung befreit werden. Wir bitten Sie die genannten Schüler hiervon in Kenntnis zu setzen und gleichzeitig ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass es sich bei dieser Regelung um einen Ausnahmefall handelt, der die grundsätzliche Verpflichtung der Meisterschüler zur Aufbringung ihres Schulgeldes aus eigenen Mitteln nicht aufhebt. Die beiliegenden Quittungen bitten wir die betreffenden Studierenden unterschreiben zu lassen und uns mit Rücksicht auf den Jahresabschluss u m g e h e n d wieder zuzusenden.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass der Mei-

Herrn

Professor Hans M e i d

Bln-Steglitz


Filandastr. 7

M 35

sterschüler F i s c h e r anlässlich seiner Anwesenheit im Büro der Akademie die Absicht verlauten liess, sich für das Sommerhalbjahr 1938 beurlauben zu lassen. Wir bitten daher, uns gegebenenfalls von der Beurlaubung des Fischer als bald zu benachrichtigen und uns in diesem Falle den Quittungsvordruck ohne Unterschrift wieder zugehen zu lassen.

Heil Hitler!
Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Professor Hans M. F. S.

Ein-Stellige

Platzkarte V

700

PREÜSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIERS FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND
MEISTERSCHULEN FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

AUSWEISKARTE

für den Meisterschüler

Ernst Walter Schmuck

geboren am

6.9.1907

in

Berlin - Spandau



Am 24. Nov. 1937
An die Prinzipal-
Akademie der Wissenschaften.
Für die gütigste
Übernahme von 81.-
Konten in Ihrer Kasse
vielen Dank.
Mit besten Grüßen!

Heute: Friedrichsberg. 12. 1937

M 35

abwa

12. November 1937

Im Anschluss an unser Schreiben vom 25. Oktober d. Js. teilen wir Ihnen mit, dass wir die Ihnen seinerzeit für das Sommerhalbjahr 1937 bewilligte Unterstützung infolge Ihrer uns erst nachträglich bekanntgewordenen Beurlaubung nunmehr auf das Winterhalbjahr 1937/38, wie bereits zugesagt, verrechnet haben, sodass Sie auch für dieses Halbjahr von der Schulgeldzahlung befreit sind.

Herrn
Bernhard Brodda
Berlin NW 87
Brückenallee 20

Der Präsident

Im Auftrage

Alu

Alu

Meisteratelier Professor Hans Meid
Winterhalbjahr 1937/38

Unterstützungen

Bernstein	81.- RM ✓
Schmock	81.- RM ✓
Fischer	81.- RM ✓
Schmitz	81.- RM ✓

zusammen 324.- RM

V.

Berlin, den 12. November 1937

1. Ausgabeanweisung über 324.- RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B Tit. 52 für 1937 zur Kasse.
2. Zu den Akten.

Der Präsident

I.A.

M

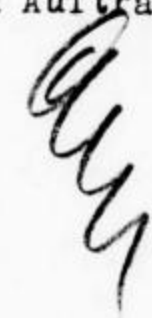
11135

25. Oktober 1937

Um die Ihnen zur Deckung Ihres Schulgeldes bewilligte Unterstützung auf das Winterhalbjahr 1937/38 verrechnen zu können, braucht die Kasse die Ihnen bereits ~~schon~~ einmal zugesandte Quittung über den genannten Betrag. Wir ersuchen daher nochmals, diese Quittung u n t e r s c h r i e b e n an uns zurückzusenden. Wir werden alsdann die Verrechnung in der von Ihnen beantragten Weise vornehmen.

Der Präsident

Im Auftrage



Herrn

Bernhard B r o d d a

Berlin N W 87

Brückenallee 20

Merkt

11 35

10.11.37

*Quittung mit d. Angabe
des Betr. zurückgelegt*

705
Liedl am 22. Oktober 1937

22. Okt. 1937 *HL*

Herr Professor Ueist beurlaubte mich vom
Sommersemester - Semester 1937. Das für
dieses beurlaubte Semester angerechnete
Geld bitte ich auf Möglichkeit für das
Wintersemester 1937/38 zu überführen.

Hilf. H. Liedl
Leinf. Liedl

Herr
Pr

Kasse

der Preussischen Akademie der Künste

Kassenstunden: werktäglich von 9-12 Uhr

Fernsprecher: A 1 (Jäger) 0282

Scheckkonto: Berlin NW 7 Nr. 145 55

Reichsbankgirokonto

Berlin W 8, den 20. September 1937
Pariser Pl. 4

1 Beifolgende Quittung über 81,-- RM für eine einmalige
außerordentliche Unterstützung, die wir Ihrem Schulgeldkonto gut-
gebracht haben, bitten wir zu unterschreiben und der unterzeichne-
ten Kasse umgehend wieder zurückzusenden.

1 Freiumschlag anbei !

Herrn
Bernhard Brodda

Berlin NW 87
Brückenallee 20

Die Kasse
der Preussischen Akademie der Künste

Handwritten signature

He

P

107
12. November 1937

ab Brodda
Sehr geehrter Herr Professor,

hierdurch teile ich Ihnen mit, dass Ihrem Meisterschüler Brodda die für das Sommerhalbjahr 1937 zur Deckung seines Schulgeldes bewilligte Unterstützung auf das Winterhalbjahr 1937/38 angerechnet worden ist, da Brodda, was uns leider von keiner Seite mitgeteilt worden ist, während des Sommerhalbjahrs beurlaubt war.

Auch die Schulgelder der anderen vier Meisterschüler haben wir inzwischen aus Unterstützungsmitteln abgedeckt, wobei wir angenommen haben, dass die Beurlaubung des Meisterschülers Fischer mit Ende des Sommersemesters 1937 abgelaufen war.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage
Gu

Herrn

Professor Hans Meid

Bln-Steglitz

Filandastr. 7

11135

12. November 1937

Herrn Professor Hans Meid

Die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Wintersemesters 1937/38 ist Ihnen zur Kenntnisnahme übersandt. Die Einnahmen betragen 324.- RM, die Ausgaben 324.- RM. Die Bilanz ist ebenfalls übersandt. Die Rechnung ist mit dem Protokoll der Sitzung des Meisterateliers vom 12. November 1937 versehen.

Auch die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Sommersemesters 1937/38 ist Ihnen übersandt. Die Einnahmen betragen 324.- RM, die Ausgaben 324.- RM. Die Bilanz ist ebenfalls übersandt. Die Rechnung ist mit dem Protokoll der Sitzung des Meisterateliers vom 12. November 1937 versehen.

Herrn Meid
Der Präsident
Im Auftrag

Herrn
Professor Hans Meid
Blm-Stein
Pflanzstr. 7

Meisteratelier Professor Hans Meid
Wintersemester 1937/38

Bernstein	81.- RM
Schmuck	81.- RM
Brodda	beurlaubt -.-
Fischer	81.- RM
Schmitz	81.- RM
	<hr/>
	324.- RM

Einnahmekontrolle
Seite 1 Nr. 11

V.

Berlin, den 12. November 1937

1. Einnahmeanweisung nach Vordruck 103 über 324.- RM zu Kap. 34 Tit. 16 (3) für 1937 zur Kasse.
2. Zu den Akten.

Der Präsident

[Signature]

M35



PREUSSISCHE AKADEMIE DER KÜNSTE
MEISTERATELIERS FÜR DIE BILDENDEN KÜNSTE UND
MEISTERSCHULEN FÜR MUSIKALISCHE KOMPOSITION

AUSWEISKARTE

für den Meisterschüler

Johann Walter Löffler
geboren am *17.6.1908* in *Wien (Österr.)*

770

Meisteratelier Professor Meid.
Sommerhalbjahr 1937 Unterstützungen

Bernstein	81 RM
Schnock	81 "
Brodda	81 "
Schmitz	81 "
	<hr/>
	324 RM.
	=====

M 5 M₂

V.

Bln., d. 15.9.37.

1. Ausgabeanweisung über 324 RM nach Vordruck 172 zu Kap. 167 B
Tit. 52 für RJ. 1937 zur Kasse.

2. Zu den Akten.

Der Präsident

I. A.

M. M. M. M. M.

M 31

Herrn
Professor Hans
Blum-Stein
Erlangen

An

Preussische Akademie der Künste

23. Juli 1937

Berlin W 8, den
Pariser Platz 4

ab 24/7. Jan.

Auf Ihre Zuschrift vom 14. d. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass Sie in Anbetracht der vorgetragenen Verhältnisse für das Sommerhalbjahr 1937 beurlaubt worden sind. Damit sind Sie auch von der Zahlung des Schulgeldes für dieses Halbjahr befreit. Die Kasse der Akademie hat entsprechende Anweisung erhalten.

Der Präsident

Im Auftrage

gez. Dr. Amersdorffer

An Herrn Graphiker Hans F i s c h e r , Kassel, Menzelstr. 15

Abschrift erhält die Kasse ^{zur Kenntnis und} mit der Weisung, das Schulgeld für Fischer (Meisteratelier Professor Meid) für das Sommerhalbjahr 1937 infolge Beurlaubung des Fischer mit insgesamt

81,- RM

in Worten: " Einundachtzig Reichsmark " -----
in Abgang zu stellen und von weiteren Einziehungsmassnahmen abzusehen.

An die

Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

B e r l i n W 8

Der Präsident

Im Auftrage

178
Zusatz 14. Juli 37.

h. l. w. 116
Zusatz 14. Juli 37.

Herrn Kommissionsrat in meine Justizverwaltung
Forderung der Administration für die
Kommissionen 37 (Agit - Juli). -
Ministerium für die meine Kommission
an 150 M in Monat, davon haben wir
den Kommissionsrat an die meine den
Monat Agit in London. Es ist auch
meine Pflicht, meine in Kommission
für die meine die Kommissionsrat
beizubehalten zu lassen, die in, in
auf der Kommission, mit meiner Kommission
in Zusatz bin. Nach Geld nicht in
auch an Punkt 54 M jährlich zu lassen,
auf die die 3 Tage Gültigkeit für
meine meine Kommission. -

Ich hoffe, dass die Gesellschaft
die hier oben auf dem Kopf steht
nicht nur eine gemeinsame Fingerring
aufgefallen. Es war meine Idee, dass
ich es erproben sollte die Akademie
zu meiner Abreisezeit in Rom.
Denn das in Rom nicht zu gehen ist
ich habe es gemacht. Vielleicht
findet sich eine Möglichkeit mir die
Damen bis auf meine zu bringen.

Ich liebe!

Heute Freitag 1. April
Abreise nach S.

Freitag 1. April 1875.

10. November 1936

Sehr geehrter Herr Professor,

Ihr früherer Schüler Hugo P e s c h e l hat um die Ausstellung eines Zeugnisses über sein Studium in Ihrem Meisteratelier gebeten. Anbei übersende ich Ihnen ein Formular mit der Bitte, das Zeugnis gefälligst einzutragen, zu unterschreiben und an die Akademie zurückgelangen zu lassen, die es nach erfolgter Beglaubigung dem Hugo Peschel aushändigen wird.

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

Ber., d. 15. 7. 37

Prof. Meid hat fernmündl. auf Anfrage mitgeteilt, daß er Herrn Peschel ein Zeugnis ausstellen wird.

2. d. 7.

Der Präsident

Herrn

Professor Hans M e i d
Bln-Steglitz
Filandastr. 7

M 35



AKADEMIE DER KÜNSTE ZU BERLIN

Abgangszeugnis

für Herrn Hugo Pöschel
von 14 35 bis 11 3 16 Studierender
von Herrn Professor Hans Mund geleiteten
Meister ab 14 für Graphik

PP.

Q

Es magst wohl zu fragen, ob es für die
Meistbeschäftigten d. des Abgangs von der
Akademie irgend eine Befreiung gibt.
ein "Zeugnis" oder dergl. gibt.
Denn der Fall ist, so bitte ich dich
um Überlegung und Bescheid.

Ich werde dir
bescheid geben
sowie ich
möglich ist
mit der
Akademie

Karl Jochel

777

9.

L. A. R.

3

Sie mit mir ist mir von Ihnen und von
der Akademie als Meisterschüler zu be-
zugen und Ihnen mitteilen daß ich meine bis-
herige Arbeit beendet habe und meine Auf-
gaben für die Zukunft der Akademie zu-
stellen, welche von mir persönlich gepflegt werden,
insbesondere die juristische Praxis, an Hand der
Litteratur übergeben habe.

Lissa übergeben habe.
 Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen auf wof-
 male persönl. Danken für die Unterstützung.
 die ich von der Akademie für meine Arbeit fand.
 Die vorgeschlagenen Jassa in den Hören Italiens
 mit der Italienischen Arbeitsgemeinschaft für den
 Graphiker, waren die Hören meiner Arbeit (!!
 & bedeuten ein außerordentliches und meine so
 große Aufregung auf der Ministerium und in einer so
 persönlichen Lage von der Akademie. Gerade ..
 & Jassa mit besten Wünschen von einem mir
 zugewandten Ratte gebracht gemacht -
 so wie ich mich in einer persönlichen Unter-
 stützung im Ministerium bestätigt wurde.
 & bitte Sie, mich auf für die Zukunft der Hoff-
 collen in die Förderung der Akademie zu ver-
 halten, mich mit den Graphiker in gänzlich
 allein stehenden Menschen, im Herrn der Reg-
 barmacht.
 Sollte die Akademie bei der Angelegenheit einer
 Stelle für Graphiker oder Zeichner befragt
 werden, so bitte ich Sie, mich mit vorgelegten
 & werden, ich würde in kürzester Zeit beschreiben
 können, daß ich die Zukunft der Akademie
 mediant.
 Mit grösster Hochachtung und

John

hel

Meisteratelier Prof. Hans Meid.
Sommersemester 1937.

Schmitz	81 RM
Brodde	81 RM
Schmoch	81 RM
Fischer	81 RM
Bernstein	81 RM
	<u>405 RM.</u>
	=====

V.

Berlin, den 7. Juli 1937.

1. Einnahmeanweisung über 405 RM. 3. Tit 10³ zur Kasse. (HJ.1937).
Vordruck 103. Einnahmekontrolle
Seite 3 Nr. 6

2. Zu den Akten M 35.

Der Präsident
I.A.

Alu

M35

ba 7/7

Betreffend:

I №.

Pines, endemic.

werden zur weiteren Veranlassung zufolge
Verfügung vom ten —
J. I No. — vorgelegt.

Berlin, den ten

189

Handkerchiefs. 1/2 Aker, 96 F Walt
Preston

beauftragt eine Karte

A. No. 1372 1936 Liste No. 235

An Saal - u. Gartengarten nicht gestattet.

Eintritts-Karte
(Studienkarte)

zum

Zoologischen Garten in Berlin

für Herr Dr. D. Oesterreichers f. d. bildenden Künste

Gültig bis 31. Dezember 1936.

Der Besuch der Saal- und Garten-Konzerte,
— ferner der Eintritt
in den Garten nach
5 Uhr abends ist
nicht gestattet.

Der Vorstand
des Actien-Vereins des zoologischen
Gartens zu Berlin.
Kuller Dr. H. E. 1908

Bajana & Struder, Berlin O 27

1135

A N M E L D U N G .

[illegible]

... von mir auf folgende Weise beglichen:

Ich letzte eine Anzahlung von RM und zahle den Rest spätestens 8 Tage vor Antritt der Fahrt,

....., den 1936

Unterschrift:

(falls nicht (Beruf:

oben angegeben (Wohnung:

Buchhaltere i.....

Haupttagebuch Nr.

Rassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite..... Nr.

Auf die
 u. u. an die
 Klasse in

Betrag erhalten.

den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
H. Johannsens Buchdruckerel (Johs. Jbbeken), Schleswig.

Berechnungsstelle Kap

Rechnungsjahr 1936

Lehi, den 9. April 1934

Ausgabeanweisung

Dem Miss Alice Hall Essex
in the County, C.C. No. 4

ist eine einmalige außerordentliche Befugnis

Festgestellt

Regierung

buchstäblich in 7. J. zu zahlen. d. 1. 1/2

Fr. Oskar v. Krieger Berlin, den 9. April 1937

Rechnungsjahr 1936
Verrechnungsstelle Kap. 111 B Titel 52 1

Ausgabenanweisung

Festgestellt:

Dem Meister des Kgl. Hofes
zu Berlin ist eine einmalige außerordentliche Zufl.

Regierungs-

von 50 - RM

buchstäblich

in der zu zahlen. Fr. Oskar v. Krieger

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Hauptbuch Seite Nr.

An die Kasse v. Fr. Oskar v. Krieger
u. M. an die u. Krieger
Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den 193

Nr. 171. Ausgabenanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeken), Schleswig.

M

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. April 1937

J. Nr. 316 III Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsstelle Kap. 167B Titel 52 I

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem Graphiker Hans Fischer

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-

von 100,- R.M.

buchstäblich "Einhundert Reichsmark" im Postscheckwege

unter Portoabzug zu zahlen.

Der Präsident
im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse
u. l. an die Berlin
Kasse in

Betrag erhalten.

, den 1937

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeken), Schleswig.

9. April 1937

314 ✓ W 5 My
316 ✓

Auf die Eingabe Ihres Meisters Herrn Professors
Hans Meid teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermögli-
chen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine
einmalige Beihilfe von 100,- RM zu bewilligen. Der Be-
trag wird Ihnen im Postscheckwege unter Portocabzug ge-
zahlt werden.

Herrn
Graphiker Hans Fischer

Heil Hitler!
Der Präsident
Im Auftrage

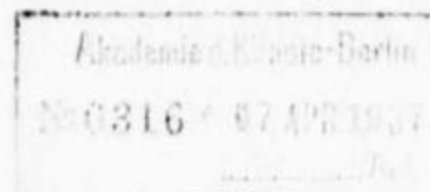
Carl - Pöhlmann Str. 2
Johannstadt 13 1. Stock

Am

M 35

2. Brief

Berlin, Seydlitz Str.
4. IV. 37.



An die

Premiäre Akademie der Künste
Berlin

Vorbereit. von Prof. Amersdorffer!

Ich nehme Bezug auf unser gemeinsames Telefon-
gespräch betr. Gewährung einer Geldbeihilfe
an meine Schüler. Die meine Klasse freund-
lichst zugesagten Mk 200 beziehe ich folgender-
maßen zu verteilen:

Klaus Fischer	Mk 100	✓
Walter Schmitt	50	✓
Walter Bernstein	50	✓

167 B 152 I

Mit bestem Dank im Namen der Beteiligten
u. mit bestem Gruß

Ihr Hans Meißner.

126
124
Berlin, den
6. März 1837.

An die
Preussische Akademie
der Künste
Berlin W. 8.

*Karte beigefügt
7.4.37*
Ich bin mit der Ausfüllung
einiger größerer Arbeiten
(Höhe) beschäftigt, welche
ich zur großen Deutschen
Kunstausstellung senden will.
Mein Vollen wird stark
gehemmt durch meine
sehr schlechte finanzielle
Lage.

Ich habe keine Aufträge
und reis viel aus und
ein.

Zur Förderung meiner
Arbeiten bitte ich ergeben
um eine einmalige
wirtschaftliche Beihilfe.

Mit dankbaren
Grüß.

v. Benntzen

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 9. Februar 19 37

J. Nr. 100

Rechnungsjahr 19 36

Berechnungsstelle: Kap. 167B Tit. 52¹

Ausgabeanweisung

Bestellt:

Dem Graphiker Walter Bernstein
Blm-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 28

Regierungs-

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

von 60,- R.M.

buchstäblich "Sechzig Reichsmark"

zu zahlen. Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Kasse

u. U. an die Berlin

Kasse in

Betrag erhalten.

, den 19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeten), Schleswig.

726
9. Februar 1937

J. Nr. 100

W 59m
Auf die Eingabe vom 5. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 60 RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen überwiesen.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

Herrn
Graphiker Walter Bernstein
Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

M35

Berlin den 27. Feb. 37

Akademie d. Künste
No 100 - 100 FEB 1937

Ob die
Preussische Akademie
der Künste
Berlin

60. - Der Musikschreier erlaubt
sich infolge seiner Prolaps,
in welcher er sich befindet,
um eine einmalige Bei-
hilfe.

Ich bin seit Wochen ohne
jedem Anflug es ist mir
bis heute nicht möglich
gewesen, auch nur die
kleinste Arbeit zu vollenden
denn sonst noch das
meine Frau plötzlich
schwer krank wurde und
den Krankenhaushaus auf-
suchen mußte.

Augenblicks laufend
ich mich in einer furcht-
baren Lage und bitte
Sie höflichst um eine
Beihilfe zu gewähren
mit den besten
Grußen
v. Bernstein

8. Januar 1937

W 158

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit bescheinigt, dass der am 17. Juni 1901 in Neunkirchen geborene Walter B e r n s t e i n seit 1. April 1934 als Studierender dem Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid angehört.

Der Präsident
Im Auftrage

Qu

den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste,
Berlin W 8.

Graphiker Walter Bernstein
Blü-Charlottenburg 2
Mergstr. 33

M 35

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

V o Nr. 2487.

Auf die Eingabe vom 3. November 1936.

Ich habe Ihnen zur Förderung Ihrer künstlerischen Tätigkeit eine
einmalige Beihilfe von

150.-- RM

in Worten: "Einhundertundfünfzig Reichsmark" bewilligt, die Ihnen
durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion, hier,
Invalidenstrasse 52, gezahlt werden wird.

Unterschrift.

An Herrn Graphiker Walter Bernstein, Berlin-Charlottenburg, Knese-
beckstr. 7.

An
den Herrn Präsidenten der
Preussischen Akademie der Künste,
Berlin W 8.

Berlin W 8 den 21. November 1936.

Unter den Linden 4 69.
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank - Giro - Konto
- Postfach -

1055 * 26 NOV 1936

He
Gr

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 12. November
d. Js. -1010- zur Kenntnis.

Im Auftrage
gez. Schwarz.



Beglaubigt.

Verwaltungsstellen.

Preussische Akademie der Künste Berlin, den 14. November 36

Rechnungsjahr 1936

Verrechnungsjahre: Kap. 167 B Tit. 521
34 163

Ausgabeanweisung

Dem Meisterschüler Hans Fischer

Festgestellt:

Blm-Charlottenburg 2 in Hardenbergstr. 33

ist eine einmalige außerordentliche Beihilfe

Regierungs-

von 81,- R.M.

buchstäblich "Einundachtzig Reichsmark" bewilligt. Die Kasse
wird angewiesen diesen Betrag zu
verausgaben und zu vereinnahmen. ~~xxxxxx~~ Der Präsident
Im Auftrage

Buchhalterei.....
Haupttagebuch Nr.....
Kassenbuch Nr.....
Buchh. Tagebuch Nr.....
Handbuch Seite.....Nr.....

An die Kasse der
Preussischen Akademie
der Künste Berlin Kasse

u. U. an die

Kasse in

Betrag erhalten.

, den

19

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
F. Johannsens Buchdruckerei (Johs. Jbbeken), Schleswig.

13. November 1936

J.Nr. 1010

W. F. B.

Ihre Eingabe vom 3. November d. Js. an den Herrn Reichs- und Preussischen Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung haben wir weitergereicht.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass es sich hat ermöglichen lassen, Ihnen aus einem Fonds der Akademie eine einmalige Beihilfe von 100,- RM zu bewilligen. Der Betrag wird Ihnen durch die Preussische Staatsbank übersandt werden.

Heil Hitler!

Der Präsident

Im Auftrage

[Signature]

Herrn

Graphiker Walter Bernstein

Bln-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

W 32

Preussische Akademie der Künste

Berlin W 8, den 12. November 1936
Pariser Platz 4

J. Nr. 1010

Betr.: Unterstützung des Graphikers Walter Bernstein.

an mit 1. Aufl. 1936
✓

Anliegend überreichen wir ein Gesuch des Graphikers Walter Bernstein, der (zurzeit ^{im} ~~dem~~ Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid) ~~an~~ ~~geb.~~, in dem er um Gewährung einer Beihilfe bittet. Bernstein, der sich stets in sehr bedrängter wirtschaftlicher Lage befand, hat ~~an~~ infolge seiner Eheschließung mit grossen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen. ~~Bernstein~~ hat, solange er dem Meisteratelier für Graphik als Studiender angehört, das ist seit dem Sommersemester 1934, Unterstützungen in nachstehender Höhe erhalten:

1934	250,- RM
1935	356,- RM
1936	231,- RM.

Aus

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Berlin W 8

M 35

Aus diesen Unterstützungsbeträgen ist für ihn das Honorar mit 162,- RM pro Jahr gedeckt worden. Nach Auskunft des Meisteratellervorstehers Professor Hans Meid sind die Verhältnisse des jungen Ehepaares zurzeit ^{ganz} ~~wirklich~~ ^{sehr} ~~recht~~ ^{trist} ~~tröstlos~~. Bernstein arbeitet mit anerkennenswertem Fleiss an seiner künstlerischen Fortbildung, so dass wir ~~auch~~ ~~mit Rücksicht auf seine grosse wirtschaftliche Notlage~~ die Gewährung einer grösseren Beihilfe an ihn durchaus befürworten können. Wir haben ihm aus Mitteln der Akademie eine Beihilfe von ~~100~~ RM bewilligt.

Der Präsident
Lehmann
Im Vertretung

Alu

733

Akademie Kunst-Buch
Nr. 1010 - 11. NOV 1931

Alu. 11.11

Vuchten Ihre Prof. Amersdorff!
Ich stecke Ihnen anbei ein Gerücht meines
Mitschülers Walter Bernstein, das
ich an das Ministerium weitergeleitet
habe. B. hat kürzlich auch noch ge-
hört. Könnte es nicht auch etwas
an der Hand der Akademie bekommen?
Die Verhältnisse des jungen Ehepaares
sind wirklich recht tröstlos.

Mit bestem Gruss
Th. Kramm

100.-RM
L. E. Wenzel-Hippen
+ Nagel

nov 7

L. Hansen 11. Eintr.

Berlin, den *4. Januar* 19*36*
134
W. Hansen

Einnahmekontrolle Seite Nr.

Rechnungsjahr 19*36*

Verrechnungsstelle: Kap. *24* Tit. *163*

Einnahmeanweisung.

1.	Des Einzahlers	Name: <i>Filipp Land</i>
		Stand: <i>Walt. Land Prop. b.</i>
2.	Betrag	Wohnort: <i>Berlin. Par. Luth. Kir., Gend. b. 11. 13</i>
		buchstäblich: <i>27 M. 10 Pf.</i>

Buchhalterei.....
Haupttagebuch Nr.....
Kassenbuch Nr.....
Buchh. Tagebuch Nr.....
Handbuch Seite..... Nr.....

An die *Kasse d. L. Hansen d. Eintr.* Kasse
u. u. an die *Kasse*
in *Berlin*

Nr. 101. Einnahmeanweisung (Kopfbogen).
H. Johannsen Buchdruckerei (Hof, Jbeken), Schleswig.

Berlin, den 14. Okt. 1936

Rechnungsjahr 1936

Berechnungsstelle: ~~Stu~~

20. Representative Henry Clay
624. 94 St. 16 423

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche *Beihilfen* zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

243 RNV Rpt

buchstäblich:

4

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben. *mit 200000*

Dr. Friedrich
von Hoffmann
Alte

Festgestellt :

Regierungs-

SECRET

Defendants

Gegenstand
und
Rechtsgrund
der Einnahme,
sonstige
Bemerkungen,
Anlagen usw.

Tipp: die Karte, die ich in der Poststelle
 für Europa in der Poststelle Land und
 Meer für die Zeit 1976/77

4. Bescheinigung des Rechnungsbeamten

Beifügt:

Der Betrag in Spalte 2 ist einzuziehen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

Hoffe die Fr. Oskarsen die Grüns
Liedlin

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
Johannens Buchdruckerei (Joh. Jöbsen), Schleswig.

M35
M35

1	2	3	4	5	6	7	8						
Zfd. Nr.	Der Einzahler (einzahlenden Kassen)		Betrag der Rechnung usw. RM Pf	Vom Betrage in Spalte 4 entfallen auf:									
	Namen (Bezeichnung)	Wohn-(Dienst-)ort		Kap. 34		Kap.		Kap.		Kap.			
				Tit. 63	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.	Tit.				
				RM	Pf	RM	Pf	RM	Pf	RM	Pf	RM	Pf
1	Franklin Kuhn	Berlin	87	✓	87	✓							
2	Emma Kuhn	"	87	✓	87	✓							
3	Julius Kuhn	"	87	✓	87	✓							
4	Emma Kuhn	"											
			247	✓	247	✓							

25. Juni 1936

J. Nr. 599

Sehr geehrter Herr Prof. Meid,
 der Herr Minister hat Ihrem Meisterschüler Julius
 S c h m i t z, wie Ihnen Herr Professor Dr. Amersdorffer
 fernmündlich bereits mitteilte, eine Beihilfe von 100,- RM
 bewilligt, die ihm durch die Hauptkasse der Preussischen
 Bau- und Finanzdirektion ausgezahlt wird.

Heil Hitler

Der Präsident

In Vertretung

[Handwritten signature]

Herrn

Professor Hans M e i d

Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

M 35

Der Reichs-
und Preußische Minister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung.

Berlin W 8 den 17. Juni 1936.

Unter den Linden 4.
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 14422)Bürokasse des
Reichsbank - Giro - Konto)R.-u.Pr.MW.EuV.
- Postfach -

V. c. Nr. 1257

Ausgabeanweisung

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
1936	100,- RM	Meisterschüler	Einnmalige Bei-
Verrechnungsstelle	in Worten:	Julius Schmits	hilfe zur För-
Kap. 168 Tit. 70A	"Einhundert	in Berlin-Schöne-	derung seiner
	Reichsmark"	berg, Gessler-	künstlerischen
		str. 16.	Bestrebungen.
		Im Postwege zu zahlen!	
als		Unterschrift	
Mehrausgabe.			
Empfänger ist	An die Hauptkasse der Preußischen Bau- und		
benachrichtigt	Finanzdirektion, hier.		

Abschrift übersende ich auf den Bericht vom 6. Juni
1936 - J.-Nr. 488 - zur Kenntnisnahme und Benachrichti-
gung des p. Schmits sowie des Professors Hans Meid.

Im Auftrage

ges. Schwarz

An den
Herrn Präsidenten der Preuß.
Akademie der Künste
in Berlin W. 8.



Beglaubigt.

Ministerial-Kanzleisekretär.

25. Juni 1936

M 517
6

J. Nr. 599

Der Herr Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat Ihnen auf Antrag Ihres Meisters Herrn Professor Meid eine einmalige Beihilfe vom 100,- RM bewilligt, die Ihnen auf dem Postwege durch die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion ausgezahlt wird.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Herrn

Julius Schmitz

Berlin - Schöneberg

Gesslerstr. 16

M 35

776
746
6. Juni 1936

J. Nr. 488

Betr.: Unterstützung des Meisterschülers Julius Schmitz.

Ab mit 1. Inst
15-11-36

Anbei erlaube ich mir eine Eingabe des Vorstehers des Meisterateliers für Graphik Professor Hans Meid betr. Unterstützung seines Schülers Julius Schmitz zu überreichen. Da Schmitz ein begabter Zeichner ist, hat die Akademie ihm mit Rücksicht auf seine Erkrankung bereits aus eigenen Mitteln eine Beihilfe von 100,- RM angewiesen. Wir würden es mit Dank begrüßen, wenn ihm aus dortigen Fonds eine weitere Unterstützung zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bewilligt werden könnte. Die Leistungen von Schmitz sind dem Ministerium aus den Proben, die wir bei dem Vorschlag seiner Entsendung nach Kassel vorgelegt haben, bekannt.

An den
Herrn Reichs- und Preussischen
Minister für Wissenschaft, Er-
ziehung und Volksbildung

Der Präsident
Im Auftrage

M. 35 - Berlin W 8

PREUSSISCHE AKADEMIE DER KUNSTE ZU BERLIN

Berlin W 8, den 19. Mai 1936
Pariser Platz 4

Der dem Meisteratelier für Graphik des Professors Hans Meid angehörende Meisterschüler Walter Schmock hat vom 1. Mai d. Js. ab seitens des Reichs- und Preussischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ein Atelier an der Kunstakademie in Kassel für die Zeit von 6 Monaten zugewiesen erhalten. Schmock ist daher vom 1. Mai d. Js. ab für das Sommersemester 1936 als beurlaubt anzusehen. Mit Bezug auf die Einnahmeanweisung vom 7. April d. Js. wird die Kasse angewiesen, das Honorar für das Sommerhalbjahr ab 1. Mai nicht mehr einzuziehen und den Honorarbetrag für die Zeit vom 1. Mai bis 30. September in Höhe von

67,50 RM/

in Worten " Siebenundsechzig Reichsmark 50 Reichspfennig " bei Kap. 34 Tit. 16 Nr. 3 bei der Solleinnahme in Abgang zu stellen.

Der Präsident

Im Auftrage



An die Kasse der Preussischen
Akademie der Künste

Berlin W 8

M 35

L. Oskar von L. L. L.

Leipzig, den *21. März*

193 *6*

Rechnungsjahr 193 *5*

Berechnungsstelle: Kap.

Waisenanstalt

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche *Hilfen* zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

200 RM *1 Pf*

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

Dr. Frick
Im Auftrag
[Signature]

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buchh. Tagebuch Nr.
Handbuch Seite Nr.

An die

L. Oskar von L. L. L.
Leipzig

Nr. 172. Ausgabeanweisung über einmalige Zuwendung für mehrere Empfänger.
H. Johannens Buchdruckerei (Johs. Jöbelen), Schleswig.

754
745
744

1157

den 31. Oktober 1935

Sehr geehrter Herr Professor,

wir teilen Ihnen ergebenst mit, dass wir zur Begleichung
des rückständigen Honorars Ihren Meisterschülern Bornstein,
Schmitz und Schneck Beihilfen von je 81.- RM und dem Meister-
schüler Brodda eine Beihilfe von 36.- RM bewilligt haben.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Qu

Herrn

Professor Hans M e i d
Vorsteher des Meisterateliers
für Graphik

Berlin-Steglitz
Filandastr. 7

Fr. Oskar von Linsingen

Berlin, den 20. Oktober

1937

Rechnungsjahr 1937

Berechnungsstelle: Kap. 164 B Tit. 52 1

16 57 1/2

Ausgabeanweisung

über einmalige Remuneration oder Unterstützungen für mehrere Empfänger

Festgestellt:

h

Regierungs-

Den umstehend namhaft gemachten Personen sind die in Spalte 5 daselbst aufgeführten Beträge als einmalige außerordentliche Beihilfen zu zahlen.

Der Gesamtbetrag von

119 RM 1 Pf

buchstäblich:

ist, wie oben angegeben, zu verausgaben.

Dr. Frickh. v. L.
h. l.
Ally

Buchhalterei.....
Haupttagebuch Nr.....
Kassenbuch Nr.....
Buchh. Tagebuch Nr.....
Handbuch Seite..... Nr.....

An die Höpf v. Fr. Oskar von Linsingen Berlin

Geistrand

[illegible]

Arthur Lupine

2.

1. Von Meißner'scher Antike Lempfen ist
eine Medaille gültig um 1. Oktober 1834
auf 3 Jahre abzugeben.

2. No Lager haben oft behandelt in Bayern
in einem Lagerhaus oft gelagert.

3. JH.

London, 26. October 1845
 Dr. Fr. Schlegel.
 D. G.

Matthias A. J. J. J.

ам. 4. 11.

här: korta ang. lgt.

6-20

Herrn
Fräulein
Frau

Walter Bernstein 16. Okt. 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation,
ihre

Berlin, den 10. Okt. 34

Kunstkind

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

754
748
26.5.1935

Fragebogen

Vor-und Zuname: ..Bernstein.. Bruno.. ~~Walter~~.....
Stand:Graphiker.....
geboren am: ...17. Juni. 1901.....
in:Neunkirchen(Saar).....
getauft am: ...18. August. 1901. (Evangl. Religion).....
in:Neunkirchen-Saar.....

Name und Stand
des Vaters:Bernstein.. Bruno.. Bernhard, Bauamtmann i. R. u. Baumeister
geboren am: ...12. Januar. 1874.....
in:Meuselwitz. (Herzogtum Sachsen. Altenburg).....
getauft am: ...15. Februar. 1874... (Evangl. Religion).....
in:Meuselwitz (Herzogtum Sachsen. Altenburg).....

Name der Mutter
(Geburtsname) : ...Kuhfuhs.. Amalie.....
geboren am: ...30. November. 1874... gestorben 28.2.1934.....
in: ...Elvensberg.....
getauft am: ...25. Dezember. 1874. (Evangl. Religion).....
in: ...Elvensberg.....

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ...Bernstein Bernhard.. Huf- und Wagenschmied.....
geboren am: ...18. April. 1844... gestorben 7.1.1923.....
in: ...Trebien, (Herzogtum Sachsen. Altenburg).....
getauft am: ...18. April. 1844... (Evangl. Religion).....
in: ...Trebien, Herzogtum Sachsen. Altenburg.....

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

.. Fleihsen Alma Mania

geboren am: .. 25. September 1853 ... gestorben 31.5.1931.

in: .. Meuselwitz ... Herzogtum Sachsen Altenburg

getauft am: .. 16. Oktober 1853 ... (Evangel. Religion)

in: .. Meuselwitz ... Herzogtum Sachsen Altenburg

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

.. Kohns Hermann August Christian Schornstein-
fegermeister

geboren am: .. 30. April 1840 ... gestorben 1.2.1901.

in: .. Zellerfeld

getauft am: .. 17. Mai 1840 ... (Evangel. luth. Religion)

in: .. Zellerfeld

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

.. Strauch Anna

geboren am: .. 24. Januar 1845 ... gestorben 16.12.1933.

in: .. Saarlouis

getauft am: .. 26. Januar 1845 ... (Kath. Religion)

in: .. Saarlouis

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 28. Februar 1935

Unterschrift: ..

Walter Benstein

St. mit 1. April
St. 11.10.35

den 11. Oktober 1935

Sehr geehrter Herr Kollege,

anliegend übersende ich Ihnen eine Aufstellung, aus der
hervorgeht, welche Studierenden Ihres Meisterateliers mit der
Zahlung des Honorars für das Sommersemester 1935 im Rückstan-
de sind. Ich darf Sie bitten, Ihre Schüler nochmals ganz be-
sonders darauf hinzuweisen, dass sie unbedingt verpflichtet
sind, die Honorare im Laufe des Wintersemesters an die Kasse
der Akademie der Künste einzuzahlen.

Heil Hitler !

Der Präsident

In Vertretung

St. 11.10.35

Herrn

Professor Hans M e i d
Vorsteher des Meisterateliers
für Graphik

Berlin-Steglitz

Filandastr. 7

Aufstellung

Über noch nicht gezahlte Honorare der dem Meisteratelier
für Graphik angehörenden Studierenden für das Sommerse-
mester 1935

Bernstein, Walter	81.-- R#
Schmitz, Julius	81.-- "
Fischer, Hans	81.-- "
Schmoeck, Walter	81.-- "
Brodde, Bernhard	56.-- "
Peschel, Hugo	81.-- "
	<hr/>
	461.-- R#
	=====

W 5 1/4

den 23. Mai 1935

Es wird hiermit bescheinigt, dass Bernhard B r o d d a, Berlin NW 87, Brückenallee 20 Meisterschüler in dem zu unserer Akademie gehörigen Meisteratelier für Graphik (Professor Meid) ist. Da er in wirtschaftlich sehr schlechten Verhältnissen lebt, genießt er den Unterricht in diesem Meisteratelier, ohne das Unterrichtshonorar zu bezahlen. Seine künstlerische Befähigung ist durch die Aufnahme in das Meisteratelier, das nur wenige Schüler zählt, erwiesen.

Der Präsident

Kunze

Im Auftrage

Alh.

B e s c h e i n i g u n g

(auszuhändigen dem Wohlfahrtsamt Berlin)

M 26

Fr. Oskar v. Künst Berlin, den 19. März 1937

Rechnungsjahr 1934

Berechnungsstelle: Kap. 164 B Lit. 52

Ausgabeanweisung

Dem Minister des Volksverkehrs

ist eine einmalige außerordentliche Lieferung in Leise. Postkammer

Regierungs-

von Wd. R.M.

buchstäblich

in der

zu zahlen.

Dr. Krieger

Buchhalterei

Haupttagebuch Nr.

Kassenbuch Nr.

Buchh. Tagebuch Nr.

Handbuch Seite Nr.

An die Kasse d. Fr. Oskar v. Künst
u. u. an die Kasse d. Künst
Kasse in Berlin

Betrag erhalten

, den 193

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
B. Johannsens Buchdruckerei (J.-H. Jbbesen), Schleswig.

Beschreibung
(unabhängigen dem Wohl-
fahrtsamt Berlin)

fr. Oskar v. Gien *Berlin*, den *4. März* 1935

Rechnungsjahr 1934

Berechnungsstelle: Kap. *167* Tit. *51*

Ausgabeanweisung

Festgestellt: Dem *Kassier des f. Oskar v. Gien*
Berlin in *Berlin* *per Kasse*
ist eine einmalige außerordentliche *Beifolge*
Regierungs- von *100,- RM*
buchstäblich *in bar* zu zahlen. *fr. Oskar v. Gien*

Buchhalterei
Haupttagebuch Nr.
Kassenbuch Nr.
Buch. Tagebuch Nr.
Buch. Seite Nr.

An die *Kasse des f. Oskar v. Gien*
u. U. an die *fr. Oskar v. Gien*
Kasse in *Berlin*

Betrag erhalten *100,-*
den *1935*

Nr. 171. Ausgabeanweisung über eine einmalige außerordentliche Zuwendung.
S. Johannens Buchdruckerei (Joh. Jöbelen), Schleswig.

Beschreibung
(auszufüllen dem Wohl-
fahrtsamt Berlin)

100,-

Myiophobus Laf. *Myi*

4.

1. Das Wuppertaler Land Ritters ist
eine Markung gültig ab 1. Oktober 1894
auf 3 Jahre ausgestellt.
2. Die Forderung ist bezahlt. Der
Zinskapital ist gegeben.
3. Ein Zins befreit ist an Ritter zu
geben.
4. JdH. Berlin, den 10. Januar 1895

der Gröflichkeit.

Ch.

18. 11. 1918

for gift to know
that the bird is just a
little ahead.

4

(unabhängigen dem Wohl-
fahrtsamt Berlin)

100

Herrn
Fräulein
Frau

..... *Hans Fischer* 17. DEZ 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 1. XI. 34

Karl Mühl

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor- und Zuname: ... Fischer... Hans Wolfgang... Theodor Wil-
helme.
Stand: ... Grafiker
geboren am: ... 27. Mai 1906 ✓
in: ... Fafe (Portugal)
getauft am: ... 27. Juni 1904 ✓
in: ... Maulburg (Baden)

Name und Stand
des Vaters: ... Theodor Fischer: Privatmann
geboren am: ... 21. Juni 1870 ✓
in: ... Wiesloch
getauft am: ... 28. Juli 1870
in: ... Wiesloch

Name der Mutter
(Geburtsname): ... Elisabeth Fischer geb. Schmidt eo.
geboren am: ... 4. März 1884 ✓
in: ... Hörach (Baden)
getauft am: ... 27. Juli 1884 ✓
in: ... Hörach

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: ... Theodor Fischer: Knecht
geboren am: ... 29. Aug. 1831 ✓
in: ... Grenzach - Hünigen
getauft am: ... 1. Sept. 1831 ✓
in: ... Hünigen

Maßstab 1:100000
Karte: Karte angefügt.
Karte

758

8. NOV. 1934

Herrn
Fraulein
Frau

..... *Walter Schnock*

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den *1. 11. 34*

Karl Mühl

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Lehrerschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor-und Zuname: Walter Schmuck
Stand: Maler - Graphiker
geboren am: 6. September 1907
in: Berlin - Wilmersdorf
getauft am: 1. Dezember 1907
in: Berlin Wilmersdorf

Name und Stand
des Vaters: Robert Schmuck Kaufmann (Verstorb.)
geboren am: 1. Juni 1877
in: Vellau, Mark.
getauft am: 1. Juli 1877
in: Vellau

Name der Mutter
(Geburtsname): Martha Schmuck geb. Töpfer.
geboren am: 6. November 1882
in: Nauen Kreis Jerichow II
getauft am: 8. Dezember 1882
in: Nauen

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: Friedrich Schmuck Ofeufabr. Kant.-
geboren am: 24. Januar 1849
in: Flatow Kreis Osthavelland
getauft am: 11. Februar 1849
in: Flatow Osthavelland

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Hausel
Maria Schmuck geb. Hausel
22. Mai 1857 Velefang.
in Velefang.
15. Juni 1857
Velefang.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Paul Töpfer Kunstmann.
15. Mai 1850
Rathenow Havel.
5. Juli 1850
Rathenow. Havel.

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Elise Töpfer geb. Kindt.
20. November 1856
Mansgum.
1. Januar 1857
Mansgum.

Jch ~~versichere~~ die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
meiner Kunstlehrezeit aus ~~Gründer~~ meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 1. November 1934

Unterschrift: Walter Schmuck

Wissenschaften Prof. Meier

1. Am 1. Oktober 1934 ist
eine Karteikarte gültig ab 1. Oktober 1934
auf 3 Jahre abgefallen.

2. Die Karteikarte ist beantragt. Die Karte
kann auf die Karteikarte mitgeliefert.
Die Karteikarte ist, gefügt.

3. Jhr. Berlin, den 2. Januar 1935
Der Präsident
H. Meier

Karteikarte angef.
Karteikarte abgefallen
L. Meier

~~Herrn~~
~~Fräulein~~
~~Frau~~

Bernhard Brodda

25. OKT. 1934

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um

seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 1. Oktober 1934

Karl Meißel

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Ludwig Brodda*
Stand: *Graphiker*
geboren am: *27. Dezember 1812*
in: *Berlin*
getauft am: *18. März 1813*
in: *Berlin*

Name und Stand des Vaters: *Gustav Brodda, Tischler*
geboren am: *13. 11. 1887*
in: *Lemmerken, Kreis Lötzen*
getauft am: *29. 11. 1887*
in: *Lemmerken*

Name der Mutter (Geburtsname): *Agathe Tischler*
geboren am: *11. Juni 1886*
in: *Thierack, Kreis Friedland*
getauft am: *27. Juni 1886*
in: *Thier*

Grossvater väterlicherseits
Name und Stand: *Johann Brodda, Kötner*
geboren am: *25. 9. 1850*
in: *Thierack, Kreis Lötzen, O. Preussen*
getauft am: *3. 10. 1850*
in: *Thierack*

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand:

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname):

geboren am:

in:

getauft am:

in:

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den 27. September 1901

Unterschrift: Bernhard Lode

763
Mittelschule Prof. Meis.

1. Der Mittelschule Prof. Meis. ist eine
Matrikel gültig ab 1. Oktober 1901 auf 3 Jahre
ausgestellt.

2. Die Fugenden ist bescheinigt. Die arzte Befund
ist gültig.

3. Joh. Berlin, 24. Januar 1901
Dr. Frölich.

M. Meis

Matrikel ab. Prof.
händelkath. ausgestellt.
L. Meis

Herrn
Fräulein
Frau

..... Julius Schmitz

13. OKT 1884

habe ich nach vorheriger Prüfung in das mir unter-
stellte Meisteratelier aufgenommen und bitte um
seine Zulassung zur Immatrikulation.
ihre

Berlin, den 10. Oktober 1884

Karl Mehl

Abzugeben werktäglich von 9-3 Uhr
im Büro der Preussischen Akademie
der Künste, Berlin W 8, Pariser
Platz 4

Meisterateliers
und Meisterschulen
der Preussischen
Akademie der Künste

17. Okt. 1934

Fragebogen

Vor-und Zuname: *Julius Schmitz*
Stand: *Malen - Geschnitten*
geboren am: *11. II. 1906*
in: *Stinnesberg*
getauft am: *17. September 1911*
in: *Ev. Kirchengemeinschaft zu Berlin*

Name und Stand
des Vaters: *Wilhelm Schmitz, Major*
geboren am: *4. September 1872*
in: *Stinnesberg, Kreis Land Hinterpommern*
getauft am: *5. September 1872*
in: *Ev. Kirchengemeinschaft zu Stinnesberg*

Name der Mutter
(Geburtsname): *Margarete Schmitz, geb. Thielmann*
geboren am: *5. Juni 1878*
in: *Rixdorf*
getauft am: *13. April 1879*
in: *in der unierten Kirche zu Rixdorf*

Grossvater väter-
licherseits
Name und Stand: *Georg Schmitz, Gutsbesitzer*
geboren am: *24. März 1833*
in: *Stinnesberg*
getauft am: *24. März 1833*
in: *Ev. Kirche St. Peter zu Stinnesberg*

Grossmutter väter-
licherseits
(Geburtsname);

geboren am;

in;

getauft am;

in;

Maria, Lufarina Th. geb. Hoffels
6. Juli 1835
Gemeinde: Mollhausen, Kreis
6. Juli 1835
der Th. Nikolaus-dorfe in Gemeinde.

Grossvater mütter-
licherseits
Name und Stand;

geboren am;

in;

getauft am;

in;

Liegn. Franz Alexander Kraftfener
18. Februar 1849
Berlin, Finkenbrücke 16
25. März 1849
der Friedrichs-gasse in Berlin

Grossmutter müt-
terlicherseits
(Geburtsname);

geboren am;

in;

getauft am;

in;

Wilhelmine, Luise Th. geb. Maier
29. November 1849
Berlin, Lindenstrasse
10. März 1850
der Lindenstrasse in Berlin

Jch versichere die Richtigkeit der vorstehenden An-
gaben an Eidesstatt.

Jch versichere ferner an Eidesstatt, dass ich von
keiner Kunstlehranstalt aus Gründen meiner politischen
Einstellung und Betätigung entlassen worden bin.

Berlin, den *12. 10. 1934*

Unterschrift: *Julius Schmitz*

^{u. Preuß.}
Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

K Nr. 13 843

Berlin W 8 den 22. Dezember 1934.

Unter den Linden 4.
Fernsprecher: A 1 Jäger 6030
Postscheckkonto: Berlin 1402) Bäckerei d.
Reichsbank - Giro - Konto) Pr. MWKV.
- Postfach -

Ausgabeanweisung

Rechnungsjahr	Betrag in Zahlen und Buchstaben	Name, Stand und Wohnort des Empfängers	Gegenstand der Zahlung
193 4 Verrechnungsstelle	300 RM "Dreihundert Reichs- merk".	Kasse der Preussischen Akademie der Künste in Berlin für die Meisterateliers für die bildenden Künste in Berlin.	Einmalige Beihilfe zur Förderung der künstle- rischen Ausbildung des Meisterschülers Bernhard B r o d d e.
Kap. 168 Tit. 70 A		Die Verwendung der Beihilfe wird in der Anhangs- rechnung der Meisterateliers für die bildenden Künste und Meisterschulen für musikalische Komposition für 1934 und 1935 nachgewiesen werden.	
als Mehrausgabe.		Unterschrift.	
Empfängerin ist benschriftigt.		An die Hauptkasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion hier.	
			Abschrift auf den Sichtvermerk zu Nr. 1388 zur Kenntnis- nahme und Benschriftigung des Empfängers. Die Beihilfe ist in monatlichen Teilbeträgen von 25 RM - für Dezember sofort - zu zahlen.

Jm Auftrage

Opfer

An

den Herrn stellv. Präsidenten

der Preussischen Akademie der Künste

in Berlin W 8.

J. Nr. 5

den 5. Januar 1935

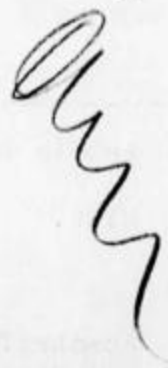
Abschrift erhält die Kasse mit der Anweisung, den Betrag von

300.-- R.,

in Worten: "Dreihundert Reichsmark" von der Kasse der Preussischen Bau- und Finanzdirektion einzuziehen und in monatlichen Teilbeträgen von 25 R. - den Dezember- und Januarbetrag sofort - an den Meisterschüler Brodda zu zahlen. Die Verrechnung erfolgt für die Haushaltsjahre 1934 und 1935 in der Anhangsrechnung der Meisterateliers für die bildenden Künste und der Meisterschulen für musikalische Komposition.

Der Präsident

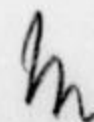
Im Auftrage



den 28. Juli 1934

Sehr geehrter Herr P e s c h e l,

auf Ihr Schreiben vom 26. d. Mts. erwidere ich Ihnen, dass Sie Ihr bisher innegehabtes Atelier in den Vereinigten Staatsschulen nach dem, was Herr Professor Wendlandt Ihnen mitgeteilt hat, auf jeden Fall werden räumen müssen. Da bisher das dritte Meisteratelier für Malerei tatsächlich nicht besetzt ist, und wie ich glaube in allernächster Zeit auch noch nicht besetzt werden wird, so ist die Akademie bereit, Ihnen einstweilen eines der zu diesem dritten Meisteratelier für Malerei gehörenden Schülerateliers zur Verfügung zu stellen. Es kann dies aber natürlich nur unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs und längstens bis zu der bevorstehenden Ernennung des dritten Meisters für Malerei geschehen, denn dieser muss, wenn er seine Stelle antritt, auf jeden Fall frei über seine Räume verfügen können. Natürlich haben Sie die Möglichkeit, sich bei ihm als Maler um Aufnahme in sein Meisteratelier zu bewerben. Sie werden sich aber überlegen müssen, ob Sie - falls die Besetzung der Stelle sich hinzieht - nicht einstweilen doch in das Meisteratelier des Herrn Professo-
sors



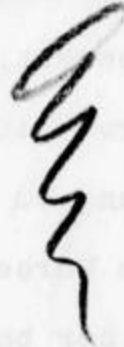
sors Meid der Form halber eintreten.

Einen bestimmten Raum, den Sie beziehen können, kann ich Ihnen im Augenblick noch nicht angeben. Es hat dies ja auch Zeit bis zu Ihrer Rückkehr. Wann wird diese erfolgen?

Nebenbei noch eine Bemerkung: Sie sprechen von Bildern an denen Sie für den Staatspreis arbeiten. Um einen etwa bei Ihnen bestehenden Irrtum aufzuklären möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass in diesem Jahre kein Staatspreis für Maler ausgeschrieben wird, sondern nach dem geltenden Turnus für Bildhauer und Architekten.

Mit besten Empfehlungen

Heil Hitler!



VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST

Rittergüt Althof-Ragnitz
Ortsprediger, 26. 11. 34

Ihre verehrte Frau Professor

Ihre längere Briefe haben mir Ihre besten
Dank und von der Vereinigten Staatsschule auf
meine Seite, mir das Althof-Ragnitz No. 149 und
bis heute dieselbe Sache zu überlassen. Ich habe
ihnen, dass ich die Staatsschule der ich gegen-
wärtig habe, ganzlich abgeben und dafür Land-
schaften zu kaufen - nur in diesem Althof, der
mit noch die Preise zur Verfügung steht, wollen,
den können. Ich ist mit einem an einigen
Bildern für den Staatspreis dort noch arbei-
ten müssen. Es ist mir unmöglich diese
Arbeiten in einem der einzigen Kammernlein,
die wir jetzt bei Prof. Meid bekommen, aus-
zuführen. Ich bedarf für die große Ra-
diierung, die ich für die Ministerium aufgeben
muss - meine eigene in No. 149 eingeworfene
Aufmerksamkeit - nicht auf noch eine Überlegung
der Preise für diese Zeit bitten. Alle diese
Dinge können ich in dem kleinen Althof
nicht unterbringen.
Auf Ihren Dank und Rat möchte ich Sie
ich jetzt bitten, mir für diese Zeit ein
Ministerrat für Malerei zur Verfügung
zu stellen. Ich würde mich - da ich jetzt
wiele Landschaften gemalt habe - davon
noch einige in Berlin aufgeben will -
bei der Hauptprüfung der Ministerialrat
als Schüler bei dem neuen bekannten Lehrer
beurteilen. Ich bin von ihm nicht

gewiss - so verläuft es dann
 die Vermittlung. Hast du das ganz, um
 wohl nach Rom zu gehen.
 Sie würden mit der Asifand meina?
 Auftrags ist sehr schwierig - wenn Sie
 auf dem Bundesland Auftrag eingehen.
 Dann ist für absolut nicht in der Lage
 uns vorläufig auch mit der kleinen
 Atalia zu arbeiten.
 Ganz wichtig ist es mir für Sie, um
 einige Stunden für Offenerpiffa Land-
 schaft zu sammeln. Es wäre Ihnen
 sehr verbunden, wenn Sie mir Ihre
 hoffentlich günstige Entscheidung hierfür
 mitteilen lassen.
 Es ist für Sie ein kleiner
 Dankbarkeit in der besten Form!

Heil Hitler!

Hugo Peschel

3.3.

Rittergut Althof - Ragnit
 Ostpreußen.

VEREINIGTE STAATSSCHULEN FÜR FREIE UND ANGEWANDTE KUNST
 (FORMALS HOCHSCHULE FÜR DIE BILDENDEN KUNSTE UND UNTERRICHTSANSTALT DES KUNSTGEWERBEMUSEUMS)

Tgl.-Nr. 755/34

BERLIN-CHARLOTTENBURG 2, HARDENBERGSTR. 33, DEN 24. Juli 1934.

Lieber Herr Peschel!

Zu Ihrem Schreiben vom 8. Juli muss ich Ihnen mitteilen,
 dass wir über diesen Termin hinaus leider Ihnen das Atelier
 nicht überlassen können, da wir es dringend für den Schulbe-
 trieb gebrauchen. Ich stelle Ihnen aber anheim, sofort sich
 mit Herrn Professor Amersdorffer von der Preussischen Akade-
 mie der Künste, Berlin W 8, Pariser Platz 4, in Verbindung zu
 setzen, ob nicht derselbe Ihnen ein Atelier des heute noch
 freien Meisterateliers III für Malerei zur Verfügung stellen
 kann. Das Atelier ist noch nicht besetzt und die Schülerate-
 liers stehen dann leer. Ich bedauere sehr, Ihnen keinen län-
 geren Termin geben zu können, aber über Ihren Raum ist bereits
 verfügt, und wir müssen mit dem neuen Semester die Umzüge al-
 le erledigt haben. Bei dem evtl. Umzug stelle ich Ihnen gerne
 einige Arbeitskräfte der Schule zur Verfügung, um Ihnen so-
 weit als irgend möglich entgegenzukommen. Bitte wenden Sie sich
 also möglichst umgehend an Herrn Professor Amersdorffer.

Heil Hitler!
 Der kommissarische Direktor
 i.A.


 Kustos.

Herrn
 Hugo Peschel,

Rittergut Althof - Ragnit.

Leitung 26. April 84
Gartenbau Nr. 33

Akademie der Künste
Nr 0442 • 26 APR 1904

An den Präsidenten
der Deutschen Akademie
der Künste.

Ihre Prof. Meid hat mich
als Mitarbeiter angenommen
und will mir das Atelier auf jeden
Fall für das mir nach der Immu-
trikulation noch zustehende neue
Jahr überlassen.

Ich bitte Sie darum, Sie mir frühe
zugeordnete Kündigung des Ateliers
rückgängig zu machen.

mit
bestmöglicher
Eile
mit
A

Seil Sittler!

Hop Pappal

So
Hofgarten Hof Pappal

171
Jantodankung 26. April 1848
Jantodankung p. 33

Ihre erachteter Herr Joseph

Mein! Ich habe Ihre Rückkunft, die ich mit
Ihrem Prof. Mein gefalt habe,
hat mich sehr als Mitarbeiter
angeworben. Ich habe Sie danke,
die mich sehr angenehm künde-
gung das Ateliers rückgängig zu
machen. Herr Prof. Mein will mich
auf jeden Fall noch für die mich
auf das Illustration
aufzuheben Zeit das Ateliers
überlassen.
Ich möchte Ihnen auch herzlichst
danken, daß Sie sich bei Herrn
Prof. Mein für mich einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

So
Ihre erachteter Herr Joseph

Handwritten signature
den 11. Mai 1934

Sehr geehrter Herr Professor,

anbei übersende ich Ihnen einige Aufnahmescheine und Fragebogen für die von Ihnen aufzunehmenden Meisterschüler. Nach den geltenden Vorschriften muss jeder Meisterschüler nachweisen, dass er arischer Abkunft ist, indem er den Fragebogen ausfüllt. Mit den von Ihnen unterzeichneten Aufnahmescheinen haben sich die Schüler im Büro der Akademie zur Einzeichnung in die Meisterschülerliste (Akademieinspektor Körber) einzufinden.

Ich füge noch eine kurze Zusammenstellung über die Meisterateliers und Meisterschulen, die zu ihrer Verfügung stehenden Mittel usw. bei.

Heil Hitler !

Der Präsident

Im Auftrage

Handwritten signature

Herrn

Professor Hans Meid

" Fritz Klimsch

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1208

ENDE